

**Landespflegegesetz
(LPfIG)
in der Fassung vom 5. Februar 1979**

GVBl 1979, S. 36

Zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.5.2004, GVBl. 2004, S. 275

Inhaltsübersicht

Erster Abschnitt

Allgemeines

- § 1 Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Landespflege)
- § 2 Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- § 3 Verpflichtung zur Landespflege
- § 4 Eingriffe in Natur und Landschaft
- § 5 Zulässigkeit, Folgen und Ausgleich von Eingriffen
- § 5a Ausgleichszahlung
- § 5b Ausgleichszahlung an Gemeinden
- § 6 Verfahren bei Eingriffen
- § 6a Umweltverträglichkeitsprüfung
- § 7 Verwendung chemischer Mittel
- § 8 Duldungspflicht
- § 9 Offenhaltung der Landschaft
- § 10 Pflegepflicht im Siedlungsbereich
- § 11 Betreten der Flur
- § 12 Kennzeichnung von Wanderwegen
- § 13 Freier Zugang zu den Gewässern
- § 14 Gemeingebrauch an Gewässern

Zweiter Abschnitt

Landespflegerische Planung

- § 15
- § 16 Landschaftsrahmenplanung in der Regionalplanung
- § 17 Landschaftsplanung in der Bauleitplanung
- § 17a Berechtigung zur Erstellung landespflegerischer Planungsbeiträge

Dritter Abschnitt

**Schutz von Flächen, natürlichen Bestandteilen und wild lebenden
Arten**

- § 18 Landschaftsschutzgebiete
- § 19 Naturparks
- § 20 Geschützte Landschaftsbestandteile

- § 21 Naturschutzgebiete
- § 22 Naturdenkmale
- § 22a Natura 2000
- § 22b Schutzvorschriften, Verträglichkeitsprüfung
- § 22c Verordnungsermächtigung
- § 23 Kennzeichnung und Bezeichnungen
- § 24 Schutz von Pflanzen und Tieren
- § 25 Anforderungen an Zoos
- § 26 Genehmigung von Zoos
- § 26a Überwachung, Schließung eines Zoos
- § 27 Einstweilige Sicherstellung
- § 28 Verfahren zur Unterschutzstellung
- § 29 Register für die Schutzobjekte

Vierter Abschnitt
Organisation, Zuständigkeiten und Befugnisse

- § 30 Landespflegebehörden
- § 31 Interministerieller Ausschuß für Umweltschutz
- § 32 Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht
- § 33 Beiräte
- § 34 Beauftragte für Landespflege
- § 35 Anzeigepflicht
- § 36 Landespflegerische Untersuchungen auf Grundstücken
- § 37 Mitwirkung der anerkannten Landespflegeorganisationen
- § 37a Vorverfahren
- § 37b Rechtsbehelfe der anerkannten Vereine
- § 38 Befreiungen
- § 39 Ausgleich und Entschädigung

Fünfter Abschnitt
Bußgeldbestimmungen

- § 40 Ordnungswidrigkeiten
- § 41 Einziehung

Sechster Abschnitt
Förderung durch das Land

- § 42 Finanzhilfen des Landes
- § 43 Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Siebenter Abschnitt
Aufhebung, Fortgeltung von Rechtsvorschriften

- § 44
- § 45 Weitergeltende Rechtsvorschriften
- § 46 Unmittelbar geltendes Bundesrecht
- § 47 Ausführungsbestimmungen
- § 48 Inkrafttreten des Gesetzes

Erster Abschnitt

Allgemeines

§ 1

Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Landespflege)

(1) Natur und Landschaft sind im besiedelten und unbesiedelten Bereich so zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln, daß

1. die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts,
2. die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter,
3. die Pflanzen- und Tierwelt sowie
4. die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Natur und Landschaft

als Lebensgrundlagen des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung in Natur und Landschaft nachhaltig gesichert sind.

(2) Die sich aus Absatz 1 ergebenden Anforderungen sind untereinander und gegen die sonstigen Anforderungen der Allgemeinheit an Natur und Landschaft abzuwägen.

(3) Der ordnungsgemäßen Land- und Forstwirtschaft kommt für die Erhaltung der Kultur- und Erholungslandschaft eine zentrale Bedeutung zu; sie dient in der Regel den Zielen dieses Gesetzes.

§ 2

Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege sind insbesondere nach Maßgabe folgender Grundsätze zu verwirklichen, soweit es im Einzelfall zur Verwirklichung erforderlich, möglich und unter Abwägung aller Anforderungen nach § 1 Abs. 2 angemessen ist:

1. Die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts ist zu erhalten und zu verbessern; Beeinträchtigungen sind zu unterlassen oder auszugleichen.
2. Unbebaute Bereiche sind als Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts, die Nutzung der Naturgüter und für die Erholung in Natur und Landschaft insgesamt und auch im einzelnen in für ihre Funktionsfähigkeit genügender Größe zu erhalten. In besiedelten Bereichen sind Teile von Natur und Landschaft, auch begrünte Flächen und deren Bestände, in besonderem Maße zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln.
3. Die Naturgüter sind, soweit sie sich nicht erneuern, sparsam zu nutzen; der Verbrauch der sich erneuernden Naturgüter ist so zu steuern, daß sie nachhaltig zur Verfügung stehen.
4. Boden ist zu erhalten; ein Verlust seiner natürlichen Fruchtbarkeit ist zu vermeiden.
5. Beim Abbau von Bodenschätzen ist die Vernichtung wertvoller Landschaftsteile oder Landschaftsbestandteile zu vermeiden; dauernde Schäden des Naturhaushalts sind zu verhüten. Unvermeidbare

Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch die Aufsuchung und Gewinnung von Bodenschätzen und durch Aufschüttung sind durch Rekultivierung oder naturnahe Gestaltung auszugleichen.

6. Wasserflächen sind auch durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu erhalten und zu vermehren. Gewässer sind vor Verunreinigungen zu schützen, ihre natürliche Selbstreinigungskraft ist zu erhalten oder wiederherzustellen; nach Möglichkeit ist ein rein technischer Ausbau von Gewässern zu vermeiden und durch biologische Wasserbaumaßnahmen zu ersetzen.
7. Luftverunreinigungen und Lärmeinwirkungen sind auch durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege gering zu halten.
8. Beeinträchtigungen des Klimas, insbesondere des örtlichen Klimas, sind zu vermeiden, unvermeidbare Beeinträchtigungen sind auch durch landschaftspflegerische Maßnahmen auszugleichen oder zu mindern.
9. Die Vegetation ist im Rahmen einer ordnungsgemäßen Nutzung zu sichern, dies gilt insbesondere für Wald, sonstige geschlossene Pflanzendecken und die Ufervegetation; unbebaute Flächen, deren Pflanzendecke beseitigt worden ist, sind wieder standortgerecht zu begrünen.
10. Die wildlebenden Tiere und Pflanzen und ihre Lebensgemeinschaften sind als Teil des Naturhaushalts in ihrer natürlichen und historisch gewachsenen Artenvielfalt zu schützen. Ihre Lebensstätten und Lebensräume (Biotope) sowie ihre sonstigen Lebensbedingungen sind zu schützen, zu pflegen, zu entwickeln und wiederherzustellen.
11. Für Naherholung, Ferienerholung und sonstige Freizeitgestaltung sind in ausreichendem Maße nach ihrer natürlichen Beschaffenheit und Lage geeignete Flächen zu erschließen, zweckentsprechend zu gestalten und zu erhalten.
12. Der Zugang zu Landschaftsteilen, die sich nach ihrer Beschaffenheit für die Erholung der Bevölkerung besonders eignen, ist zu erleichtern.
13. Historische Kulturlandschaften und -landschaftsteile von besonders charakteristischer Eigenart sind zu erhalten. Dies gilt auch für die Umgebung geschützter oder schützenswerter Kultur-, Bau- und Bodendenkmäler, sofern dies für die Erhaltung der Eigenart oder Schönheit des Denkmals erforderlich ist.
14. Die Nutzung von Haus- und Kleingärten soll naturnah erfolgen. Bei der Bewirtschaftung von Haus- und Kleingärten soll der Einsatz chemischer Mittel vermieden werden. Soweit die Anwendung erforderlich ist, ist sie unter Schonung der Umwelt, insbesondere des Naturhaushalts, durchzuführen.

§ 3

Verpflichtung zur Landespflege

(1) Die Landespflegebehörden sind die für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden. Ihnen obliegt die Durchführung des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG), dieses Gesetzes und der auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen, soweit in Rechtsvorschriften nichts anderes

bestimmt ist.

(2) Andere Behörden und öffentliche Stellen haben im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu unterstützen. Sie haben die für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden bereits bei der Vorbereitung aller öffentlichen Planungen und Maßnahmen, die die Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege berühren können, zu unterrichten und anzuhören, soweit nicht eine weitergehende Form der Beteiligung vorgeschrieben ist.

(3) Die Beteiligungspflicht nach Absatz 2 Satz 2 gilt entsprechend für die für Naturschutz und Landschaftspflege zuständigen Behörden, soweit Planungen und Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege den Aufgabenbereich anderer Behörden berühren können.

(4) Die Gemeinden haben zur Erhaltung oder Schaffung eines nachhaltig leistungsfähigen Naturhaushalts und zur Gestaltung und Pflege des Landschaftsbildes darauf hinzuwirken, daß ein den landschaftlichen und standörtlichen Gegebenheiten und den Nutzungsformen gemäßer Flächenanteil des Gemeindegebietes aus Wald und Grünflächen im Sinne der §§ 5 und 9 des Baugesetzbuches, Flächen mit Grünbeständen (z. B. Schutzpflanzungen, Feldgehölze, Baum- und Strauchgruppen, Baumreihen), Gewässern und Feuchtgebieten (z. B. Moore, Sümpfe, Brüche oder Röhrichte) besteht. Grünflächen und Grünbestände sind insbesondere in Siedlungsbereichen in dem erforderlichen Umfang und der gebotenen Zuordnung zu Wohn- und Gewerbeflächen zu schaffen, zu gestalten und zu erhalten. Die dazu notwendigen Maßnahmen führt die Gemeinde in angemessener Frist durch.

(5) Den Gemeinden können abweichend von § 2 des Ausführungsgesetzes zum Flurbereinigungsgesetz vom 18. Mai 1978 (GVBl. S. 271), zuletzt geändert durch § 136 des Gesetzes vom 4. März 1983 (GVBl. S. 31), BS 7815-1, durch den Flurbereinigungsplan auch ohne deren Zustimmung für die in Absatz 4 genannten Zwecke die in Bodenordnungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz geschaffenen gemeinschaftlichen Anlagen zu Eigentum und zur Unterhaltung übertragen werden. Die Gemeinden sollen sich zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege in ihrem Gebiet angemessen an der Pflege der Landschaft beteiligen.

§ 4

Eingriffe in Natur und Landschaft

(1) Eingriffe in Natur und Landschaft im Sinne dieses Gesetzes sind Veränderungen der Gestalt oder der Nutzung von Grundflächen, die die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts oder das Landschaftsbild erheblich oder nachhaltig beeinträchtigen können. Als Eingriffe gelten

1. die Gewinnung von Bodenschätzen oder anderen Bodenbestandteilen,
2. selbständige Abgrabungen oder Aufschüttungen (einschließlich der Verfüllung von Bodenvertiefungen) ab 2 m Höhe oder Tiefe und mit einer Grundfläche von mehr als 30 m²,
3. in grünlandarmen Gebieten das Umbrechen von Wiesen, Weiden oder sonstigem Dauergrünland zum Zwecke der Nutzungsänderung,

4. im Außenbereich die Errichtung, Erweiterung oder wesentliche Umgestaltung von Flugplätzen, Eisen- oder Bergbahnen, Straßen, mit Bindemitteln befestigten Wegen, Badeplätzen, Friedhöfen, Kleingärten, Einrichtungen zur Haltung von Tieren sonst wildlebender Arten, Gebäuden oder sonstigen baulichen Anlagen im Sinne der Landesbauordnung Rheinland-Pfalz,
5. die Lagerung oder Ablagerung von Abfällen,
6. der Ausbau (Herstellen, Beseitigen und wesentliche Umgestaltung) von Gewässern,
7. die Entwässerung von Feuchtgebieten wie Moore, Sümpfe oder Brüche,
8. das oberirdische Verlegen von Versorgungs- und Entsorgungsleitungen im Außenbereich,
9. das Roden von Wald,
10. das Erstaufforsten von Talsohlen.

(2) Das für das Landespflegezuständige Ministerium wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts sowie zur Erhaltung seltener Pflanzen und Tiere kommunale Gebietskörperschaften mit überwiegend wald- oder ackerbaulich sowie durch Sonderkulturen genutzten Flächen zu Gebieten nach Absatz 1 Satz 2 Nr. 3 zu erklären.

(3) Die im Sinne dieses Gesetzes ordnungsgemäße land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Bodennutzung ist nicht als Eingriff in Natur und Landschaft anzusehen.

(4) Das für das Landespflegezuständige Ministerium wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung festzulegen, daß bestimmte Vorhaben nach Absatz 1 Satz 2 nicht als Eingriff gelten, wenn sie nach Art, Größe, Umfang oder äußere Gestaltung nicht zu einer erheblichen oder nachhaltigen Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes führen.

§ 5

Zulässigkeit, Folgen und Ausgleich von Eingriffen

(1) Wer in Natur und Landschaft eingreift, hat vermeidbare Beeinträchtigungen des Naturhaushalts und des Landschaftsbildes zu unterlassen und unvermeidbare Beeinträchtigungen in angemessener Frist zu beseitigen oder auszugleichen. Ausgeglichen ist ein Eingriff, wenn nach seiner Beendigung keine erhebliche oder nachhaltige Beeinträchtigung des Naturhaushalts zurückbleibt und das Landschaftsbild landschaftsgerecht wiederhergestellt oder neu gestaltet ist. Wechseln Eigentum oder Nutzungsberechtigung, bevor die landespflegerischen Maßnahmen abgeschlossen sind, so hat der nachfolgende Eigentümer oder Nutzungsberechtigte die weitere Durchführung der Maßnahmen einschließlich einer Ersatzvornahme zu dulden. Auflagen zur Vornahme landespflegerischer Maßnahmen verpflichten auch den Nachfolger, wenn er sie im Zeitpunkt seines Rechtserwerbs kannte oder hätte kennen müssen.

(2) Ein Eingriff ist unzulässig, wenn Beeinträchtigungen nicht ausgeglichen werden können und die Belange der Landespflege bei der Abwägung aller Anforderungen an Natur und Landschaft im Range vorgehen (§ 1 Abs. 2).

(3) Ist ein Eingriff nicht ausgleichbar und gehen die Belange der Landespflege nicht vor, so soll die zuständige Behörde den Verursacher verpflichten, Maßnahmen zur Verbesserung des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes durchzuführen, die geeignet sind, die durch den Eingriff gestörten Funktionen der Landschaft an einer anderen Stelle zu gewährleisten (Ersatzmaßnahmen) oder den erforderlichen Geldbetrag der unteren Landespflegebehörde zur Durchführung der Ersatzmaßnahme zur Verfügung zu stellen.

(4) Vor Zulassung eines Eingriffs ist der zuständigen Behörde anhand einer in der Regel eine Vegetationsperiode umfassenden Erhebung und Bewertung des Zustandes von Natur und Landschaft und einer Darstellung der vorgesehenen Veränderungen zur Umweltverträglichkeit darzulegen, daß Beeinträchtigungen soweit als möglich vermieden und unvermeidbare Beeinträchtigungen durch bestimmte Maßnahmen ausgeglichen werden; dies gilt nicht für die ordnungsgemäße Land- und Forstwirtschaft im Sinne des § 1 Abs. 3. Zur Gewährleistung dieser Maßnahme oder Ersatzmaßnahme nach Absatz 3 kann eine Sicherheit bis zur Höhe der voraussichtlichen Kosten für die Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen verlangt werden; dies gilt nicht für juristische Personen des öffentlichen Rechts. Die §§ 232 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches sind entsprechend anwendbar. Die zuständige Behörde kann bei der Prüfung von Vorhaben zur Ergänzung der vom Antragsteller oder Anzeigepflichtigen vorgelegten Unterlagen in Abstimmung mit diesem sachverständige Stellen oder Personen zuziehen oder deren Zuziehung verlangen. Die dadurch entstehenden Kosten fallen dem Antragsteller oder Anzeigepflichtigen zur Last.

(5) Soweit ein Eingriff abschnittsweise durchgeführt wird, soll er in einem zeitlich und räumlich nachfolgenden Abschnitt nur bei gleichzeitiger Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen im jeweils vorhergehenden Abschnitt zugelassen werden.

§ 5a

Ausgleichszahlung

(1) Können die durch einen nicht ausgleichbaren Eingriff gestörten Funktionen der Landschaft auch durch Ersatzmaßnahmen nach § 5 Abs. 3 nicht ausgeglichen werden, so hat der Verursacher für die an Natur und Landschaft verbleibenden erheblichen Beeinträchtigungen eine Ausgleichszahlung an das Land Rheinland-Pfalz zu leisten, deren Höhe sich nach Dauer und Schwere des Eingriffs sowie nach Wert oder Vorteil für den Verursacher bemißt.

(2) Das Zahlungsaufkommen ist zweckgebunden für die Finanzierung von Maßnahmen zur Verbesserung und Sicherung des Naturhaushalts und des Landschaftsbildes zu verwenden; hierbei soll ein sachlicher und räumlicher Bezug zu dem jeweiligen, nicht ausgleichbaren Eingriff bestehen.

(3) Die Landesregierung regelt durch Rechtsverordnung die Höhe der Ausgleichszahlung und das Verfahren zu ihrer Erhebung und Verwendung.

§ 5b

Ausgleichszahlung an Gemeinden

(1) Erhebliche oder nachhaltige Beeinträchtigungen der Leistungsfähigkeit des

Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes durch nicht Wohnzwecken dienende Vorhaben in Gebieten mit Bebauungsplänen, die vor dem 1. Mai 1987 in Kraft getreten sind, sind durch eine Geldleistung an die Gemeinde auszugleichen (Ausgleichszahlung). Dies gilt nicht, soweit Ausgleich, Ersatz oder Minderung der Beeinträchtigungen bereits Gegenstand der bauleitplanerischen Abwägung waren. Die Ausgleichszahlung soll die Höhe des Betrages für ersparte Ausgleichsmaßnahmen nicht unterschreiten. Der Vorhabenträger oder Eigentümer kann an Stelle einer Geldleistung Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen durchführen.

(2) Die Gemeinde hat die Ausgleichszahlung für Maßnahmen zur Verbesserung des Naturhaushalts oder des Landschaftsbildes, die geeignet sind, die durch das Vorhaben gestörten Funktionen der Landschaft an einer anderen Stelle zu gewährleisten (Ersatzmaßnahmen), zu verwenden.

(3) Die Einzelheiten und das Verfahren zur Erhebung und Verwendung der Ausgleichszahlung regelt die Landesregierung durch Rechtsverordnung.

§ 6

Verfahren bei Eingriffen

(1) Bedarf ein Eingriff nach anderen Rechtsvorschriften einer behördlichen Zulassung (Planfeststellung, Genehmigung, Erlaubnis, Bewilligung oder Befreiung) oder einer Anzeige, so hat die hierfür zuständige Behörde die zur Durchführung der §§ 5 und 5a erforderlichen Entscheidungen zu treffen. Alle übrigen Eingriffe bedürfen der Genehmigung der Landespflegebehörde, die auch die nach den §§ 5 und 5a erforderlichen Nebenbestimmungen oder Anordnungen trifft.

(2) Wird ein Eingriff ohne die erforderliche Zulassung oder Anzeige vorgenommen, so soll die zuständige Behörde den Beginn oder die Fortsetzung des Eingriffs untersagen; gegebenenfalls sind die Wiederherstellung des früheren Zustandes oder sonstige geeignete Ausgleichsmaßnahmen anzuordnen. Der Eingriff kann untersagt werden, wenn der Betroffene eine mit der Zulassung verbundene Auflage nicht erfüllt.

(3) Entscheidungen und Maßnahmen nach Absatz 1 Satz 1 ergehen im Benehmen mit der gleichgeordneten Landespflegebehörde; ausgenommen sind Entscheidungen, die auf Grund eines Bebauungsplanes getroffen werden. Bei Eingriffen durch Landkreise und kreisfreie Städte tritt an die Stelle der unteren Landespflegebehörde die obere Landespflegebehörde.

(4) Bei Eingriffen durch Behörden oder Gebietskörperschaften, denen keine behördliche Zulassung oder keine Anzeige nach Absatz 1 Satz 1 vorausgeht, sind die §§ 4 bis 5a entsprechend anzuwenden. Werden Eingriffe auf Grund eines nach öffentlichem Recht vorgesehenen Fachplanes vorgenommen, so hat der Planungsträger die zum Ausgleich des Eingriffs notwendigen landespflegerischen Maßnahmen im einzelnen im Fachplan oder in einem landschaftspflegerischen Begleitplan in Text und Karte darzustellen; der Begleitplan ist Bestandteil des Fachplanes.

(5) Der Antrag auf Genehmigung nach Absatz 1 Satz 2 ist schriftlich bei der Landespflegebehörde zu stellen. Dem Antrag sind die für die Beurteilung des Vorhabens erforderlichen Unterlagen beizufügen.

(6) Wird mit der Ausführung des nach Absatz 1 Satz 2 genehmigten Vorhabens nicht innerhalb der von der Landespflegebehörde zu bestimmenden Frist begonnen, so tritt die Genehmigung außer Kraft. Entsprechendes gilt, wenn das Vorhaben nicht fristgemäß ausgeführt wird. Die Fristen können in besonderen Ausnahmefällen bis zu fünf Jahren verlängert werden.

§ 6 a

Umweltverträglichkeitsprüfung

(1) Handelt es sich bei einem Vorhaben um einen Eingriff nach § 4 und betrifft dieses Vorhaben

1. die Verwendung von Ödland oder naturnahen Flächen

zur intensiven Landwirtschaftsnutzung

a) von mehr als 1,5 ha in nicht benachteiligten Gebieten oder

b) von mehr als 3,0 ha in sonstigen Gebieten,

2. eine Bodenbewässerung in der Landwirtschaft auf einer Fläche von mehr als 1,5 ha, soweit es sich nicht um die Benutzung oder den Ausbau eines Gewässers handelt, oder

3. eine dauerhafte Herrichtung oder Veränderung eines durch mechanische Aufstiegshilfe, Beleuchtung oder Beschneiungsanlage erschlossenen Geländes für Abfahrten mit Wintersportgeräten (Skipiste) gemäß dem Anhang II zu Artikel 4 Abs. 2 der Richtlinie 97/11/EG des Rates vom 3. März 1997 zur Änderung der Richtlinie 85/337/EWG über die Umweltverträglichkeitsprüfung bei bestimmten öffentlichen und privaten Projekten (ABl. EG Nr. L 73 S. 5), so ist entsprechend § 3 c Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) in der jeweils geltenden Fassung im Einzelfall zu prüfen, ob eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

(2) Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgt im Genehmigungsverfahren nach § 6 Abs. 1 und richtet sich nach den Vorschriften des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung.

§ 7

Verwendung chemischer Mittel

(1) Chemische Mittel zur Bekämpfung von Pflanzen oder Tieren sowie Wirkstoffe, die den Naturhaushalt (Boden, Wasser, Luft, Pflanzen und Tiere sowie deren Wirkungsgefüge) oder den Entwicklungsablauf von Pflanzen oder Tieren beeinträchtigen können, dürfen nur mit Genehmigung der unteren Landespflegebehörde angewendet werden; dies gilt nicht für den Einsatz chemischer Mittel im Rahmen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Bodennutzung, der Bewirtschaftung von Haus- und Kleingärten sowie der

Gewässerunterhaltung auf Grund wasserrechtlicher Erlaubnis. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn der Anwendung der Mittel überwiegende öffentliche Interessen, insbesondere Belange der Landespflege, nicht entgegenstehen.

(2) Das für das Landespflegezuständige Ministerium kann im Einvernehmen mit dem Minister für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten durch Rechtsverordnung Ausnahmen von der Genehmigungspflicht zulassen, soweit der Anwendung der Mittel überwiegende öffentliche Interessen, insbesondere Belange der Landespflege, nicht entgegenstehen.

(3) Das Verbot der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach § 6 Abs. 2 des Pflanzenschutzgesetzes bleibt unberührt.

§ 8

Duldungspflicht

(1) Der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte eines Grundstücks hat auf Anordnung der Landespflegebehörde landespflegerische Maßnahmen zu dulden, wenn der Landschaftshaushalt oder das Landschaftsbild durch den Zustand des Grundstückes, insbesondere bei Unterlassung einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung, erheblich und nachteilig beeinträchtigt oder gefährdet wird. Der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte ist vor Erlass der Anordnung zu hören.

(2) Die Anordnung nach Absatz 1 muß Art und Umfang der zu duldenden Maßnahmen umschreiben und angeben, von wem und in welcher Zeit die Maßnahmen durchgeführt werden. Die Nutzung des Grundstücks darf durch die landespflegerischen Maßnahmen weder geändert noch unzumutbar beeinträchtigt werden.

(3) Der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte hat sich an den Kosten im Rahmen seiner finanziellen Leistungskraft angemessen zu beteiligen, wenn ihm durch zu duldende Maßnahmen wirtschaftliche Vorteile erwachsen oder von dem Grundstück allein oder im Zusammenwirken mit anderen erhebliche Gefahren für den Landschaftshaushalt ausgehen.

§ 9

Offenhaltung der Landschaft

(1) Wird der Landschaftshaushalt oder das Landschaftsbild durch Unterlassung einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung eines landwirtschaftlich nutzbaren Grundstücks erheblich und nachhaltig beeinträchtigt oder gefährdet und kann die Beeinträchtigung oder Gefährdung nur durch eine fortlaufende Pflege mit dem Ziel, die Landschaft offenzuhalten, ausgeschlossen werden, so kann die Landespflegebehörde anordnen, daß die Bewirtschaftung des Grundstücks einem Dritten auf die Dauer von höchstens sechs Jahren überlassen wird. Erklärt der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte nicht spätestens ein Jahr vor Ablauf der Übertragungsdauer, daß er die Bewirtschaftung selbst durchführen oder durchführen lassen werde, so kann die Landespflegebehörde eine Verlängerung der Übertragungsdauer bis zu sechs Jahren anordnen.

(2) Die Anordnung nach Absatz 1 setzt voraus, daß das Grundstück mindestens drei Jahre lang nicht bewirtschaftet worden ist und daß dem Eigentümer oder

Nutzungsberechtigten von der Landespflegebehörde eine angemessene Frist zur Aufnahme der Bewirtschaftung gesetzt worden ist. Der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte ist bei der Fristsetzung auf die beabsichtigte Anordnung hinzuweisen. Auf die Anordnung findet § 8 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 1 und 2 entsprechende Anwendung.

(3) Der Dritte hat dem Nutzungsberechtigten für die Bewirtschaftung des Grundstücks jährlich ein dem ortsüblichen Pachtzins entsprechendes Entgelt zu entrichten. Er ist berechtigt, von dem Entgelt die zur Wiederherstellung der Bewirtschaftungsfähigkeit des Grundstücks erforderlichen Aufwendungen abzuziehen. Kann die Landespflegebehörde trotz wiederholten Versuches keine entgeltliche Bewirtschaftung durch einen Dritten erreichen, so kann sie anordnen, daß das Grundstück dem Dritten unentgeltlich zur Bewirtschaftung zu überlassen ist.

(4) Auf Antrag des Eigentümers oder Nutzungsberechtigten ist die Anordnung zum Ende des laufenden Wirtschaftsjahres aufzuheben, wenn der Antragsteller glaubhaft macht, daß er das Grundstück selbst bewirtschaften oder bewirtschaften lassen wird, und wenn er dem Dritten Ersatz für die notwendigen Verwendungen nach Maßgabe des § 994 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches geleistet hat.

§ 10

Pflegepflicht im Siedlungsbereich

Im besiedelten Bereich können Eigentümer oder Nutzungsberechtigte, die ein Grundstück nicht ordnungsgemäß instandhalten, zur Pflege des Grundstücks verpflichtet werden, wenn Belange der Landespflege erheblich und nachhaltig beeinträchtigt werden und die Pflege des Grundstücks zumutbar ist.

§ 11

Betreten der Flur

(1) Das Betreten der Flur auf Privat- und Wirtschaftswegen sowie auf ungenutzten Grundflächen zum Zwecke der Erholung ist auf eigene Gefahr und unentgeltlich gestattet. Im übrigen richtet sich das Recht auf Betreten der Flur nach den allgemeinen Vorschriften.

(2) Einrichtungen, die dazu bestimmt oder geeignet sind, das Betreten der Flur (Absatz 1) zu verhindern oder wesentlich einzuschränken, bedürfen der Genehmigung der unteren Landespflegebehörde, soweit durch landesrechtliche Vorschriften nichts anderes bestimmt ist; ausgenommen sind notwendige Weidezäune. Die Genehmigung kann nur versagt werden, wenn der Zutritt zur freien Natur in dem für die Erholung der Bevölkerung notwendigen Umfang nicht gewährleistet bleibt.

§ 12

Kennzeichnung von Wanderwegen

(1) Eigentümer und Nutzungsberechtigte haben die Kennzeichnung von Wanderwegen durch hierzu befugte Organisationen zu dulden.

(2) Die Befugnis zur Kennzeichnung von Wanderwegen wird von der oberen Landespflegebehörde erteilt.

§ 13

Freier Zugang zu den Gewässern

(1) Der Zugang zu den Gewässern durch Uferwege wird in dem für die Erholung der Bevölkerung erforderlichen Umfange in den Bauleitplänen ausgewiesen; Anlage, Ausbau und Unterhaltung der Uferwege obliegen den Gemeinden, soweit nicht andere rechtlich verpflichtet sind, diese Aufgaben wahrzunehmen. Bestehende Uferwege sind offenzuhalten, soweit nicht übergeordnete Erfordernisse entgegenstehen.

(2) Zwischen Uferlinie und Uferwegen dürfen bauliche Anlagen nur errichtet werden, soweit dies im öffentlichen Interesse erforderlich ist. Die Errichtung und Erweiterung standortbedingter Anlagen (Hafenanlagen, Brücken, Bootshäuser, Badeanlagen, Anlegestege und ähnliche Bauten) können unbeschadet anderer Rechtsvorschriften mit Zustimmung der Landespflegebehörde zugelassen werden.

§ 14

Gemeingebrauch an Gewässern

Den Gemeingebrauch an oberirdischen Gewässern, insbesondere das Baden, die Ausübung des Eissports und das Befahren, regelt das Landeswassergesetz .

Zweiter Abschnitt

Landespflegerische Planung

§ 15

(aufgehoben)

§ 16

Landschaftsrahmenplanung in der Regionalplanung

(1) Die überörtlichen Erfordernisse und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege werden in den regionalen Raumordnungsplänen dargestellt. Sie erfüllen die Funktionen der Landschaftsrahmenpläne im Sinne des § 5 BNatSchG .

(2) Grundlagen der Darstellung sind Erhebungen, Analysen und Bewertungen des Zustandes von Natur und Landschaft und deren voraussichtliche Entwicklung unter Berücksichtigung der bestehenden Nutzungen. Diese Grundlagen enthalten in Text und Karten im einzelnen

1. Angaben über

- a) die Landschaftsfaktoren und deren Wirkungsgefüge,
- b) schutzwürdige Flächen, insbesondere Biotope und deren Vernetzung,
- c) die geschützten Flächen nach den §§ 18 bis 22 dieses Gesetzes, Schutzwald nach den §§ 16 bis 18 des Landeswaldgesetzes und Naturwaldreservate nach § 19 des Landeswaldgesetzes,

2. landespflegerische Zielvorstellungen von überörtlicher Bedeutung

- a) über den anzustrebenden Zustand von Natur und Landschaft,
- b) zur Verhütung und Beseitigung von Landschaftsschäden.

(3) Die Angaben und Zielvorstellungen nach Absatz 2 werden von den oberen Landespflegebehörden erstellt und sind bei der Aufstellung der regionalen Raumordnungspläne zu berücksichtigen.

(4) In den regionalen Raumordnungsplänen ist zur Umweltverträglichkeit darzulegen,

- 1. aus welchen Gründen von den Zielvorstellungen nach Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 abgewichen wird,
- 2. wie Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft vermieden und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden sollen.

§ 17

Landschaftsplanung in der Bauleitplanung

(1) Die örtlichen Erfordernisse und Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege werden in den Flächennutzungsplänen dargestellt und in den Bebauungsplänen festgesetzt.

(2) Grundlagen der Darstellung und der Festsetzung sind Erhebungen, Analysen und Bewertungen des Zustandes von Natur und Landschaft und deren voraussichtliche Entwicklung unter Berücksichtigung der bestehenden Nutzungen. Diese Grundlagen enthalten in Text und Karten im einzelnen.

1. Angaben über

- a) die Landschaftsfaktoren und deren Wirkungsgefüge,
- b) Flächen, auf denen aus klimatischen Gründen, aus Gründen des Gewässer-, Hochwasser-, Erosions- oder Immissionsschutzes oder wegen ihrer Bedeutung als Regenerations- oder Erholungsraum eine Nutzungsänderung unterbleiben muß,
- c) Flächen, auf denen Landschaftsbestandteile zur Erhaltung eines leistungsfähigen Naturhaushalts oder zur Sicherung von Vielfalt, Eigenart oder Schönheit der Landschaft zu erhalten sind,

2. landespflegerische Zielvorstellungen über

- a) den anzustrebenden Zustand von Natur und Landschaft sowie notwendige Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen,
- b) Flächen, auf denen im einzelnen zu bestimmende Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft, insbesondere aus den unter Nummer 1 Buchst. b und c genannten Gründen, durchzuführen sind.

(3) Die Angaben und Zielvorstellungen nach Absatz 2 werden von den Trägern der Bauleitplanung unter Beteiligung der unteren Landespflegebehörde erstellt und sind bei der Aufstellung der Flächennutzungspläne und der Bebauungspläne zu berücksichtigen.

(4) Im Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan und in der Begründung zum Bebauungsplan ist zur Umweltverträglichkeit darzulegen,

1. aus welchen Gründen von den Zielvorstellungen nach Absatz 2 Satz 2 Nr. 2 abgewichen wird,
2. wie Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft vermieden und unvermeidbare Beeinträchtigungen ausgeglichen werden sollen.

§ 17a

Berechtigung zur Erstellung landespflegerischer Planungsbeiträge

Die landespflegerischen Planungsbeiträge zur Regional- und Bauleitplanung nach den §§ 16 und 17 müssen von Personen erstellt werden, die die Berechtigung zur Führung des Diplomgrads "Diplom-Ingenieur" oder "Diplom-Ingenieur (FH)" der Fachrichtung Landespflege oder eine vergleichbare Qualifikation besitzen und eine praktische Tätigkeit von mindestens zwei Jahren auf dem Gebiet der landespflegerischen Planung nachweisen können.

Dritter Abschnitt

Schutz von Flächen, natürlichen Bestandteilen und wild lebenden Arten

§ 18

Landschaftsschutzgebiete

- (1) Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft
 1. zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts oder der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter,
 2. zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder
 3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholungerforderlich ist.
- (2) In einem Landschaftsschutzgebiet sind alle Handlungen, die den Charakter des Gebietes verändern oder verändern können, oder die geeignet sind, den besonderen Schutzzweck zu gefährden, nach Maßgabe näherer Bestimmungen in der nach Absatz 1 zu erlassenden Rechtsverordnung verboten.
- (3) Der Schutzgegenstand, der Schutzzweck und die zur Verwirklichung des Schutzzweckes erforderlichen Verbote und Gebote sind in der Rechtsverordnung festzulegen.
- (4) Die Rechtsverordnung kann vorsehen, daß Handlungen im Sinne des Absatzes 2 einer Genehmigung der Landespflegebehörde bedürfen. Die Genehmigung kann unter Bedingungen erteilt und mit Auflagen verbunden werden. Sie ist zu erteilen, wenn eine Gefährdung im Sinne des Absatzes 2 ausgeschlossen ist.
- (5) Die ordnungsgemäße land- und forstwirtschaftliche Bodennutzung sowie die Möglichkeit, das Landschaftsschutzgebiet zu betreten, sollen nur in Ausnahmefällen beschränkt werden.
- (6) Die Rechtsverordnung wird von der unteren Landespflegebehörde erlassen. Die

beizufügenden Karte zu kennzeichnen.

(7) Bei der Ausweisung von Landschaftsschutzgebieten, die nicht in den Zielen der Landesplanung festgelegt sind, ergeht die Rechtsverordnung im Einvernehmen mit der zuständigen Landesplanungsbehörde.

§ 19

Naturparks

(1) Naturparks sind großräumige Landschaftsschutzgebiete (§ 18 Abs. 1), die sich wegen ihrer Eigenart, ihrer Schönheit oder ihres Erholungswertes für die Erholung größerer Bevölkerungsteile eignen, hierfür nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung (§§ 2 und 9 des Landesplanungsgesetzes) benötigt werden und durch Rechtsverordnung dazu bestimmt sind.

(2) Gebiete eines Naturparks, die eine Erholung in der Stille ermöglichen sollen und deshalb eines besonderen Schutzes bedürfen, sind in der Rechtsverordnung als Kernzonen zu bezeichnen.

(3) Die Rechtsverordnung wird von der obersten Landespflegebehörde im Einvernehmen mit der obersten Landesplanungsbehörde erlassen. § 18 Abs. 2 bis 5 und Abs. 6 Satz 2 gilt entsprechend.

(4) Jeder Naturpark soll eine rechtsfähige Organisation als Träger haben, der die einheitliche Entwicklung des Naturparks zum Ziele hat.

§ 20

Geschützte Landschaftsbestandteile

(1) Geschützte Landschaftsbestandteile sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Teile von Natur und Landschaft (z. B. Bäume, Baum- und Gehölzgruppen, Raine, Alleen, Landwehre, Wallhecken, Röhrichte, Schutzpflanzungen, Feldgehölze, Parke und Friedhöfe sowie kleinere Wasserflächen), deren besonderer Schutz

1. zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts,
2. zur Belebung, Gliederung oder Pflege des Orts- und Landschaftsbildes
oder
3. zur Abwehr schädlicher Einwirkungen

erforderlich ist. Der Schutz kann sich in bestimmten Gebieten auf den gesamten Bestand an Bäumen, Hecken oder anderen Landschaftsbestandteilen erstrecken.

(2) Die Rechtsverordnung wird von der unteren Landespflegebehörde erlassen. § 18 Abs. 2 bis 4 und Abs. 6 gilt entsprechend.

(3) Die Gemeinden können unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 durch Satzung den Schutz von wirtschaftlich nicht genutzten Bäumen und sonstigen entsprechenden Grünbeständen regeln. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend.

§ 21

Naturschutzgebiete

ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung oder Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildwachsender Pflanzen- oder wildlebender Tierarten,
2. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

(2) In einem Naturschutzgebiet sind alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Gebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können, nach Maßgabe näherer Bestimmungen der nach Absatz 1 zu erlassenden Rechtsverordnung verboten. Eigentümer und Nutzungsberechtigte haben die von der oberen Landespflegebehörde zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung des Gebietes angeordneten Maßnahmen zu dulden.

(3) Die Rechtsverordnung wird von der oberen Landespflegebehörde erlassen. § 18 Abs. 3 und 4, Abs. 6 Satz 2 und Abs. 7 gilt entsprechend.

§ 22

Naturdenkmale

(1) Naturdenkmale sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur (z. B. Felsen, erdgeschichtliche Aufschlüsse, Quellen, Wasserläufe, Wasserfälle, alte und seltene Bäume, Baumgruppen und Alleen, besonders wertvolle Landschaftselemente und Pflanzenbestände), deren besonderer Schutz

1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit

erforderlich ist. Die Festsetzung kann auch die für den Schutz des Naturdenkmals notwendige Umgebung einbeziehen.

(2) Die Beseitigung des Naturdenkmals sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung des Naturdenkmals oder seiner geschützten Umgebung führen können, sind nach Maßgabe näherer Bestimmungen in der nach Absatz 1 zu erlassenden Rechtsverordnung verboten.

(3) § 18 Abs. 2 bis 4 und Abs. 6 gilt entsprechend.

§ 22 a

Natura 2000

(1) Das kohärente Europäische ökologische Netz „Natura 2000“ besteht aus den Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung und den Europäischen Vogelschutzgebieten.

(2) Die in Anlage 1 genannten Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung und die in Anlage 2 genannten Europäischen Vogelschutzgebiete stehen unter besonderem Schutz. Zweck der Unterschutzstellung ist es, die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der in den Gebieten der Anlage 1 genannten natürlichen Lebensraumtypen oder Tier- und Pflanzenarten sowie der in den Gebieten der Anlage 2 genannten Vogelarten und ihrer Lebensräume zu gewährleisten. Die jeweiligen Erhaltungsziele für diese Gebiete werden von der Landesregierung durch Rechtsverordnung bestimmt. Die erforderlichen Maßnahmen für die einzelnen Gebiete und die Überwachung im Hinblick auf den Erhaltungszustand der natürlichen Lebensraumtypen und Arten werden von der oberen Landespflegebehörde im Benehmen mit den kommunalen Planungsträgern und unter Beteiligung der Betroffenen in Bewirtschaftungsplänen festgelegt. Die Bewirtschaftungspläne werden von der oberen Landespflegebehörde ortsüblich und im Internet bekannt gemacht.

(3) Die Durchführung der notwendig werdenden Einzelmaßnahmen zur Umsetzung des Bewirtschaftungsplans erfolgt durch vertragliche Vereinbarungen. Soweit solche nicht zustande kommen und Maßnahmen nicht auf der Grundlage anderer Gesetze ergehen können, erlässt die untere Landespflegebehörde die notwendigen Anordnungen. § 8 Abs. 1 und 2 gilt entsprechend.

(4) Die Daten und Karten über diese Gebiete und ihre Abgrenzungen sind Bestandteil dieses Gesetzes. Sie werden vom Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht geführt und archivmäßig gesichert niedergelegt. Sie werden im Internet bekannt gemacht und können bei der unteren Landespflegebehörde eingesehen werden.

§ 22 b

Schutzvorschriften, Verträglichkeitsprüfung

(1) Veränderungen oder Störungen, die sich in den besonderen Schutzgebieten nach § 22 a Abs. 2 als erhebliche Beeinträchtigungen im Hinblick auf die Erhaltungsziele auswirken können, sind unzulässig. Die land-, forst- und fischereiwirtschaftliche Nutzung von Grundstücken nach den Regeln der guten fachlichen Praxis auf der Grundlage der jeweiligen Fachgesetzgebung widerspricht in der Regel nicht dem Schutzzweck der in den Anlagen 1 und 2 genannten Gebiete. Dies gilt auch für den mit der Nutzung verbundenen technischen Fortschritt und strukturverbessernde Maßnahmen.

(2) Projekte im Sinne des § 10 Abs. 1 Nr. 11 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1193) in der jeweils geltenden Fassung sind vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen eines Gebietes von gemeinschaftlicher Bedeutung oder eines Europäischen Vogelschutzgebietes zu überprüfen. Ergibt die Prüfung, dass das Projekt zu erheblichen Beeinträchtigungen eines Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen führt, ist es unzulässig.

(3) Abweichend von Absatz 2 Satz 2 darf ein Projekt nur zugelassen oder durchgeführt werden, soweit es

1. aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses,

einschließlich solcher sozialer oder wirtschaftlicher Art, notwendig ist und

2. zumutbare Alternativen, den mit dem Projekt verfolgten Zweck an anderer Stelle ohne oder mit geringeren Beeinträchtigungen zu erreichen, nicht gegeben sind.

(4) Befinden sich in dem vom Projekt betroffenen Gebiet prioritäre Biotope gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG oder prioritäre Arten gemäß § 10 Abs. 2 Nr. 8 BNatSchG, können als zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses nur solche im Zusammenhang mit der Gesundheit des Menschen, der öffentlichen Sicherheit, einschließlich der Landesverteidigung und des Schutzes der Zivilbevölkerung, oder den maßgeblich günstigen Auswirkungen des Projekts auf die Umwelt geltend gemacht werden. Sonstige Gründe im Sinne des Absatzes 3 Nr. 1 können nur berücksichtigt werden, wenn die zuständige Behörde zuvor über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit eine Stellungnahme der Kommission eingeholt hat.

(5) Soll ein Projekt nach Absatz 3, auch in Verbindung mit Absatz 4, zugelassen oder durchgeführt werden, sind die zur Sicherung des Zusammenhangs des Europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“ notwendigen Maßnahmen vorzusehen. Die zuständige Behörde unterrichtet die Kommission über das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit über die getroffenen Maßnahmen.

(6) Die Absätze 2 bis 5 sind nur insoweit anzuwenden, als § 24 und die Rechtsverordnungen nach den §§ 18 bis 22 einschließlich der jeweiligen Vorschriften über Ausnahmen und Befreiungen, keine strengeren Regelungen für die Zulassung von Projekten enthalten. Die Pflichten nach Absatz 4 Satz 2 über die Beteiligung der Kommission und nach Absatz 5 Satz 2 über die Unterrichtung der Kommission bleiben jedoch unberührt.

(7) Die §§ 4 bis 6 bleiben unberührt.

(8) Die Absätze 2 bis 6 gelten auch für Pläne im Sinne des § 10 Abs. 1 Nr. 12 und des § 35 Satz 1 Nr. 2 BNatSchG .

(9) Die Verträglichkeitsprüfung ist unselbständiger Teil des Verwaltungsverfahrens, in dem über die Projekte oder Pläne entschieden wird. Der Träger des Projekts oder des Plans hat die entscheidungserheblichen Dokumente zu übermitteln. Die Verträglichkeitsprüfung wird von den für diese Verwaltungsverfahren zuständigen Behörden im Benehmen mit der gleichgeordneten Landespflegebehörde durchgeführt.

§ 22 c

Verordnungsermächtigung

Die Landesregierung wird ermächtigt, im Benehmen mit dem für das Naturschutzrecht zuständigen Ausschuss des Landtages durch Rechtsverordnung die Anlagen 1 und 2 zu § 22 a Abs. 2 sowie die gemäß § 22 a Abs. 4 niedergelegten Daten und Karten zu ändern, wenn und soweit Gebietsänderungen nach Artikel 4 der Richtlinie 92/43/ EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EG Nr. L 206 S. 7)

in der jeweils geltenden Fassung oder nach Artikel 4 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung notwendig werden.

§ 23

Kennzeichnung und Bezeichnungen

- (1) Landschaftsschutzgebiete, Naturschutzgebiete und Naturdenkmale sollen gekennzeichnet werden.
- (2) Die Bezeichnungen "Landschaftsschutzgebiet", "Naturpark", "Naturschutzgebiet" und "Naturdenkmal" sowie die amtlichen Kennzeichen für diese Schutzgebiete dürfen nur für die nach diesem Abschnitt geschützten Gebiete und Gegenstände verwendet werden. Bezeichnungen und Kennzeichnungen, die ihnen zum Verwechseln ähnlich sind, sowie die Bezeichnung "Nationalpark" dürfen für Teile und Bestandteile von Natur und Landschaft nicht benutzt werden.
- (3) Die Bezeichnungen "Vogelwarte", "Vogelschutzwarte", "Vogelschutzstation", "Zoo", "zoologischer Garten", "Tiergarten", "Tierpark" oder Bezeichnungen, die ihnen zum Verwechseln ähnlich sind, dürfen nur mit Genehmigung der oberen Landespflegebehörde geführt werden.

§ 24

Schutz von Pflanzen und Tieren

- (1) Seltene, in ihrem Bestand bedrohte, für den Landschaftshaushalt oder für Wissenschaft und Bildung wichtige Arten wildwachsender Pflanzen und wildlebender Tiere sind zu schützen. Ihre Lebensstätten und Lebensgemeinschaften sind zu erhalten.
- (2) Verboten ist
 1. wildlebende Tiere mutwillig zu beunruhigen oder ohne vernünftigen Grund zu fangen, zu verletzen oder zu töten;
 2. ohne vernünftigen Grund wildwachsende Pflanzen von ihrem Standort zu entnehmen oder zu nutzen oder ihre Bestände niederzuschlagen oder auf sonstige Weise zu verwüsten;
 3. ohne vernünftigen Grund Lebensstätten wildwachsender Pflanzenarten oder wildlebender Tierarten zu beeinträchtigen oder zu zerstören;
 4. Schilfröhricht- oder sonstige Röhrichtbestände sowie Großseggenriede oder Kleinseggensümpfe zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen sowie deren charakteristischen Zustand zu verändern;
 5. Bruchwälder sowie Auewälder, die regelmäßig mindestens alle drei Jahre überflutet werden, zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen sowie deren charakteristischen Zustand zu verändern;
 6. Wacholder- oder Zwergginsterheiden, Borstgras- oder Arnikatriften zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen sowie deren charakteristischen Zustand zu verändern;
 7. Hoch- oder Zwischenmoore sowie Moorheiden oder Moorwälder zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen sowie deren charakteristischen

Zustand zu verändern;

8. Dünen oder Sandrasen zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen sowie deren charakteristischen Zustand zu verändern;
9. Felsgebüsche oder Felsfluren sowie Trocken-, Enzian- oder Orchideenrasen zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen sowie deren charakteristischen Zustand zu verändern;
10. binsen-, seggen- oder hochstaudenreiche Feuchtwiesen sowie Quellbereiche, naturnahe und unverbaute Bach- und Flußabschnitte, Verlandungsbereiche stehender Gewässer zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen sowie deren charakteristischen Zustand zu verändern;
11. Blockschutthalden oder Schluchtwälder zu beseitigen, zu zerstören, zu beschädigen sowie deren charakteristischen Zustand zu verändern;
12. im Außenbereich in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September Hecken oder Gebüsche zu roden, abzuschneiden, zurückzuschneiden oder abzubrennen;
13. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abzubrennen;
14. das flächenhafte Abbrennen von Stoppelfeldern.

Die untere Landespflegebehörde kann im Einzelfall oder für eine Anzahl gleichartiger Fälle aus wichtigen Gründen Ausnahmen von den Verboten des Satzes 1 Nr. 12 bis 14 zulassen.

(3) Gebietsfremde Pflanzen wildwachsender und nicht wildwachsender Arten und gebietsfremde Tiere wildlebender und nicht wildlebender Arten dürfen nur mit Genehmigung der oberen Landespflegebehörde ausgesetzt oder in der freien Natur angesiedelt werden. Dies gilt nicht für den Anbau von Pflanzen in der Land- und Forstwirtschaft. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die Gefahr einer Verfälschung der heimischen Pflanzen- oder Tierwelt oder eine Gefährdung des Bestandes oder der Verbreitung heimischer wildwachsender Pflanzenarten oder wildlebender Tierarten oder von Populationen solcher Arten nicht auszuschließen ist.

§ 25

Anforderungen an Zoos

(1) Eine dauerhafte Einrichtung, in der lebende Tiere wild lebender Arten zwecks Zurschaustellung während eines Zeitraums von mindestens sieben Tagen im Jahr gehalten werden (Zoo), muss den folgenden Anforderungen gemäß Artikel 3 der Richtlinie 1999/22/EG des Rates vom 29. März 1999 über die Haltung von Wildtieren in Zoos (ABl. EG Nr. L 94 S. 24) entsprechen:

1. Sie muss die Tiere unter Bedingungen halten, die den biologischen und den Erhaltungsbedürfnissen der jeweiligen Art Rechnung tragen. Hierzu gehören insbesondere eine artgerechte Ausgestaltung der Unterbringung, ein Programm zur tiermedizinischen Vorbeugung und Behandlung sowie der Ernährung.
2. Sie fördert die Aufklärung und das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf den Erhalt der biologischen Vielfalt, insbesondere durch Information über die zur Schau gestellten Arten und ihre natürlichen

Lebensräume.

3. Sie beteiligt sich entsprechend ihren besonderen Fähigkeiten und Möglichkeiten zumindest an einer der nachfolgenden Maßnahmen:

a) Forschungsaktivitäten, die zur Erhaltung der Arten beitragen,

b) Ausbildung in erhaltungsspezifischen Kenntnissen und Fertigkeiten,

c) Austausch von Informationen über die Artenerhaltung,

d) Aufzucht in Gefangenschaft, Bestandserneuerung oder Wiedereinbürgerung von Arten in ihren natürlichen Lebensraum.

4. Sie muss dem Entweichen von Tieren und dem Eindringen von Schadorganismen vorbeugen.

5. Sie muss ein Register über den Tierbestand führen, das stets auf dem neusten Stand gehalten wird.

Das für das Landespflegerecht zuständige Ministerium wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung Regelungen über Art und Umfang des Registers über den Tierbestand zu treffen.

(2) Nicht als Zoo gelten

1. Zirkusse,

2. Tierhandlungen und

3. Gehege zur Haltung von nicht mehr als fünf Arten des im Geltungsbereich des Bundesjagdgesetzes heimischen Schalenwildes oder Einrichtungen, in denen nicht mehr als fünf Tiere anderer wild lebender Arten gehalten werden.

§ 26

Genehmigung von Zoos

(1) Die Errichtung, wesentliche Änderung und der Betrieb eines Zoos bedürfen einer Genehmigung der unteren Landespflegebehörde im Einvernehmen mit der für den Tierschutz zuständigen Behörde. Die Genehmigung darf nur erteilt werden, wenn die Einhaltung der Anforderungen nach § 25 Abs. 1 sichergestellt ist. Sie schließt die Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 Nr. 2 a des Tierschutzgesetzes in der Fassung vom 25. Mai 1998 (BGBl. I S. 1105, 1818), zuletzt geändert durch Artikel 11 § 1 des Gesetzes vom 6. August 2002 (BGBl. I S. 3082), ein.

(2) Die Genehmigung bedarf der Schriftform. Eine elektronische Genehmigung ist mit einer dauerhaft überprüfbar qualifizierten elektronischen Signatur zu versehen.

Behörde spätestens bis zum 25. November 2004 einen Antrag auf Genehmigung nach Absatz 1. Dem Antrag sind die Unterlagen beizufügen, aus denen sich das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 25 Abs. 1 ergibt.

§ 26 a

Überwachung, Schließung eines Zoos

- (1) Die untere Landespflegebehörde überwacht die Einhaltung der Anforderungen und Pflichten nach diesem Gesetz.
- (2) Liegt eine Genehmigung nicht vor oder werden die sonstigen Anforderungen und Pflichten nach diesem Gesetz nicht eingehalten, so trifft die untere Landespflegebehörde die notwendigen Anordnungen, damit der Betreiber innerhalb einer bestimmten Frist den Anforderungen und Pflichten nachkommt. Sie kann dabei anordnen, den Zoo ganz oder teilweise während dieser Frist für die Öffentlichkeit zu schließen. Die Frist darf höchstens zwei Jahre betragen. Kommt der Betreiber den Anordnungen innerhalb der Frist nicht nach, so ordnet die untere Landespflegebehörde die vollständige oder teilweise Schließung des Zoos an. Eine erteilte Genehmigung wird geändert oder widerrufen.
- (3) Im Falle einer vollständigen oder teilweisen Schließung eines Zoos sind die erforderlichen Maßnahmen anzuordnen, um auf Kosten des Betreibers die betroffenen Tiere anderweitig art- und tierschutzgerecht unterzubringen oder äußerstenfalls zu beseitigen.
- (4) Die Entscheidungen der unteren Landespflegebehörde ergehen im Einvernehmen mit der für den Tierschutz zuständigen Behörde.

§ 27

Einstweilige Sicherstellung

Bis zum Erlaß von Rechtsverordnungen nach den §§ 18 bis 22 kann die jeweils zuständige Landespflegebehörde zur einstweiligen Sicherstellung von Landschaftsschutzgebieten, Naturparken, Landschaftsbestandteilen, Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern bestimmte Handlungen auf die Dauer von zwei Jahren durch Rechtsverordnung untersagen, wenn zu befürchten ist, daß durch diese Handlungen der Zweck der beabsichtigten Maßnahmen beeinträchtigt würde. Eine Verlängerung um weitere zwei Jahre ist möglich.

§ 28

Verfahren zur Unterschutzstellung

- (1) In den Fällen der §§ 18 bis 22 sind der Entwurf der Rechtsverordnung und die dazu gehörende Karte auf Veranlassung der Landespflegebehörde in der verbandsfreien Gemeinde oder Verbandsgemeinde, in deren Gebiet sich das Vorhaben auswirkt, einen Monat zur Einsicht öffentlich auszulegen. Vor der Auslegung sind die berührten Gemeinden und Gemeindeverbände zu hören, sofern kein raumplanerisches Verfahren durchgeführt wird. Ort und Zeit der Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekanntzumachen; dabei ist darauf hinzuweisen, daß jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der

Landespflegebehörde oder der Gemeindeverwaltung (Verbandsgemeindeverwaltung) Anregungen oder Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift vorbringen kann. Von der Auslegung kann abgesehen werden, wenn die Personen, deren Belange von dem Vorhaben berührt werden, bekannt sind und ihnen Gelegenheit gegeben wird, den Entwurf der Rechtsverordnung und der dazu gehörenden Karte innerhalb einer angemessenen Frist einzusehen und Anregungen oder Einwendungen vorzutragen.

(2) Anregungen oder Einwendungen können innerhalb der in Absatz 1 genannten Frist auch von den Landespflegeorganisationen des Landes vorgebracht werden.

(3) Die Landespflegebehörde prüft die fristgemäß vorgebrachten Anregungen und Einwendungen und teilt das Prüfungsergebnis den Betroffenen mit.

§ 29

Register für die Schutzobjekte

(1) Landschafts- und Naturschutzgebiete sowie Naturparke werden beim Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht in eine amtliche Liste eingetragen.

(2) Geschützte Landschaftsbestandteile und Naturdenkmale werden bei der unteren Landespflegebehörde in eine amtliche Liste eingetragen.

Vierter Abschnitt

Organisation, Zuständigkeiten und Befugnisse

§ 30

Landespflegebehörden

(1) Oberste Landespflegebehörde ist das für das Landespflegerecht zuständige Ministerium. Obere Landespflegebehörde ist die Struktur- und Genehmigungsdirektion. Unter Landespflegebehörde ist die Kreisverwaltung, in kreisfreien Städten die Stadtverwaltung. Die Landkreise und die kreisfreien Städte nehmen die Aufgabe als Auftragsangelegenheit wahr.

(2) Soweit in diesem Gesetz keine andere Regelung getroffen worden ist, bestimmt die Landesregierung durch Rechtsverordnung die zuständige Behörde.

(3) Ist für den Erlaß einer Rechtsverordnung nach diesem Gesetz die Zuständigkeit mehrerer Landespflegebehörden gegeben, so wird die Rechtsverordnung von der gemeinsamen nächsthöheren Landespflegebehörde erlassen.

§ 31

Interministerieller Ausschuß für Umweltschutz

Die Landesregierung bildet einen interministeriellen Ausschuß für Fragen des Umweltschutzes, der die Planungen und Maßnahmen der obersten Landesbehörden im Bereich des Umweltschutzes aufeinander abstimmt und die Landesregierung in allen Fragen des Umweltschutzes berät. Das Nähere regelt die von der Landesregierung zu erlassende Geschäftsordnung.

§ 32

Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht

- (1) Das Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht unterstützt die Behörden des Landes in Fragen des Umweltschutzes. Es hat landschaftsökologische Untersuchungen durchzuführen und die Landespflegebehörden durch Stellungnahmen und Gutachten zu beraten.
- (2) Das Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht untersteht dem Minister für Umwelt.
- (3) Die Landesregierung kann durch Rechtsverordnung dem Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Aufgaben der Gewerbeaufsicht, insbesondere des Arbeits- und Strahlenschutzes, sowie sonstige Aufgaben des Umweltschutzes übertragen; dabei kann die Bezeichnung des Landesamtes dem Aufgabenbereich angepaßt werden.

§ 33

Beiräte

- (1) Bei den Landespflegebehörden werden zu deren Beratungen und Unterstützung sowie zur Förderung des allgemeinen Verständnisses für die Belange der Landespflege unabhängige Fachbeiräte für Landespflege gebildet.
- (2) Der Beirat ist von der Landespflegebehörde, bei der er gebildet ist, über die wesentlichen Vorgänge rechtzeitig zu unterrichten; dies gilt insbesondere für
 1. die Vorbereitung von Rechtsverordnungen,
 2. Planungen nach den §§ 16 und 17,
 3. Planungen und Planfeststellungen, bei denen die Landespflegebehörde mitwirkt.

Er kann die nach diesem Gesetz erforderlichen Maßnahmen anregen und ist auf Verlangen zu hören. Die Landespflegebehörde unterrichtet den Beirat über die von ihr getroffenen Entscheidungen; soweit sie bei ihren Entscheidungen von Vorschlägen des Beirats abweicht, teilt sie ihm die Gründe unverzüglich mit.

- (3) In den Beirat werden auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege sachkundige Personen auch aus den von der Landespflege berührten Bereichen sowie fünf Vertreter der vom Minister für Umwelt gemäß § 29 BNatSchG anerkannten rechtsfähigen Vereine berufen. Die Mitglieder des Beirats sollen in der Regel ihren Hauptwohnsitz im örtlichen Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Landespflegebehörde haben.
- (4) Die Gesamtzahl der Mitglieder soll zwölf nicht übersteigen. Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden.
- (5) Das für das Landespflegerechtzuständige Ministerium regelt durch Rechtsverordnung das Nähere über die Zusammensetzung und die Tätigkeit des Beirates, die Berufung, die Amtsdauer und die Entschädigung der Beiratsmitglieder.

§ 34

Beauftragte für Landespflege

Die untere Landespflegebehörde soll im Benehmen mit dem Beirat für Landespflege Beauftragte für den Außendienst bestellen. Diese sollen die zuständigen Behörden über nachteilige Veränderungen in der Landschaft sowie über erforderliche Schutz- und Pflegemaßnahmen unterrichten. Ihre Tätigkeit ist ehrenamtlich.

§ 35

Anzeigepflicht

(1) Die örtlichen Ordnungsbehörden sowie die Forst-, Fischerei-, Jagd- und Feldschutzorgane sind verpflichtet, Verstöße gegen dieses Gesetz oder gegen die auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen der zuständigen Landespflegebehörde zu melden.

(2) In Erfüllung dieser Pflicht sind sie berechtigt, die Personalien der Personen festzustellen, die den landespflegerischen Bestimmungen zuwiderhandeln.

§ 36

Landespflegerische Untersuchungen auf Grundstücken

(1) Eigentümer und Besitzer haben zu dulden, daß Beauftragte der Landespflegebehörde zur Vorbereitung der nach diesem Gesetz zu treffenden Maßnahmen Grundstücke betreten und Vermessungen sowie Bodenuntersuchungen und andere Untersuchungen ausführen.

(2) Eigentümer und Besitzer sind vor dem Betreten der Grundstücke zu benachrichtigen, es sei denn, daß die Benachrichtigung nur durch öffentliche Zustellung möglich wäre. Die Benachrichtigung kann auch durch öffentliche Bekanntmachung in ortsüblicher Weise erfolgen, wenn die Arbeiten nach Absatz 1 wegen der Besonderheiten des Vorhabens auf eine Vielzahl von Grundstücken erstreckt werden müssen.

(3) Entstehen dem Eigentümer oder Besitzer durch eine nach Absatz 1 zulässige Maßnahme unmittelbare Vermögensnachteile, so ist dafür eine angemessene Entschädigung in Geld zu leisten.

§ 37

Mitwirkung der anerkannten Landespflegeorganisationen

(1) Rechtsfähige Vereine, die gemäß § 29 BNatSchG anerkannt sind, können die nach diesem Gesetz erforderlichen Maßnahmen bei der zuständigen Behörde anregen; auf ihr Verlangen ist die angeregte Maßnahme mit ihnen mündlich zu erörtern.

(2) In Verfahren, in denen anerkannte Vereine nach § 29 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 oder 4 BNatSchG beteiligt waren, stellt die Behörde den Vereinen die Entscheidung mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu, wenn keine öffentliche Bekanntgabe erfolgt.

(3) Die Anerkennung nach § 29 Abs. 2 BNatSchG wird vom Minister für Umwelt erteilt. Die Anerkennung ist im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz bekanntzumachen. Das gleiche gilt für den Widerruf und die Rücknahme der Anerkennung.

§ 37a

Vorverfahren

Im Vorverfahren nach der Verwaltungsgerichtsordnung ist der anerkannte Verein, der Widerspruch erhoben hat, im Rahmen des § 37b Beteiligter im Sinne des Verwaltungsverfahrensrechts. Soweit der Widerspruch eines anerkannten Vereins gegen eine in § 29 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 oder 4 BNatSchG genannte Entscheidung erfolglos geblieben ist, hat der Verein dem durch die angefochtene Entscheidung Begünstigten die zur zweckentsprechenden Rechtsverteidigung notwendigen Aufwendungen zu erstatten.

§ 37b

Rechtsbehelfe der anerkannten Vereine

(1) Ein nach § 29 Abs. 2 BNatSchG anerkannter Verein kann, ohne die Verletzung eigener Rechte geltend machen zu müssen, nach Maßgabe der Absätze 2 und 3 Rechtsschutz nach der Verwaltungsgerichtsordnung in Anspruch nehmen.

(2) Das Rechtsschutzbegehren ist zulässig, soweit

1. geltend gemacht wird, daß der Erlaß, die Ablehnung oder die Unterlassung eines Verwaltungsaktes einer Behörde des Landes oder einer der Aufsicht des Landes unterstehenden juristischen Person des öffentlichen Rechts den Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes, dieses Gesetzes oder einer auf Grund dieser Gesetze erlassenen oder fortgeltenden Rechtsvorschrift widerspricht,
2. es sich um einen Verwaltungsakt im Sinne des § 29 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 oder 4 BNatSchG handelt,
3. der Verein in seinem satzungsgemäßen Aufgabenbereich berührt wird,
4. der Verein von seinem Mitwirkungsrecht nach § 29 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 oder 4 BNatSchG Gebrauch gemacht hat oder ihm keine Gelegenheit zur Mitwirkung gegeben worden ist und
5. der Erlaß, die Ablehnung oder die Unterlassung des Verwaltungsaktes nicht auf Grund einer verwaltungsgerichtlichen Entscheidung erfolgt ist.

(3) Absatz 2 Nr. 2 gilt in den Fällen des § 29 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 BNatSchG nicht für Verwaltungsakte, durch die die Änderung oder Erweiterung von Vorhaben oder Anlagen zugelassen werden.

§ 38

Befreiungen

(1) Von den Bestimmungen dieses Gesetzes oder den auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsverordnungen kann von den zuständigen Landespflegebehörde auf Antrag Befreiung gewährt werden, wenn

1. die Durchführung der Bestimmung im Einzelfall
 - a) zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den Belangen der Landespflege zu vereinbaren ist oder
 - b) zu einer nicht gewollten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft

führen würde oder

2. überwiegende Gründe des Wohles der Allgemeinheit die Befreiung erfordern.

(2) Befreiungen können mit Auflagen oder Bedingungen verbunden sowie widerruflich oder befristet gewährt werden.

§ 39

Ausgleich und Entschädigung

(1) Kann aufgrund dieses Gesetzes oder einer auf ihm beruhenden Rechtsverordnung oder Maßnahme eine rechtmäßige Nutzung nicht fortgesetzt werden und wird hierdurch die privatwirtschaftliche Nutzbarkeit eines Grundstücks in einer die Sozialbindung überschreitenden Weise im Einzelfall beeinträchtigt, erhält der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte einen angemessenen Ausgleich in Geld. Der Anspruch ist nur dann gegeben, wenn die Beeinträchtigung nicht durch Erteilung einer Ausnahmegenehmigung oder Befreiung vermieden werden kann. Über den Ausgleich ist zusammen mit der Entscheidung über eine Genehmigung oder Befreiung zu entscheiden.

(2) Wird aufgrund dieses Gesetzes oder einer auf ihm beruhenden Rechtsverordnung oder Maßnahme die bisherige zulässige land-, forst- oder fischereiwirtschaftliche Nutzbarkeit eingeschränkt, ist ein Ausgleich zu zahlen, sofern die Einschränkungen nicht im Rahmen des Vertragsnaturschutzes abgegolten werden können. Die Höhe des Ausgleichs richtet sich nach den Ertragseinbußen und Mehraufwendungen als Folge der Nutzungseinschränkung. Das Verfahren zur Bestimmung des Ausgleichs wird von dem für das Landespflegerecht zuständigen Ministerium im Einvernehmen mit dem für die Landwirtschaft zuständigen Ministerium durch Rechtsverordnung geregelt. Hierin kann auch eine Bagatellgrenze für die Gewährung des Ausgleichs festgelegt werden.

(3) Grundstücke können nur zum Wohl der Allgemeinheit gegen Entschädigung enteignet werden, wenn es zur Verwirklichung der Ziele des § 1 erforderlich ist. Im Übrigen gilt das Landesenteignungsgesetz, soweit nicht das Baugesetzbuch Anwendung findet.

Fünfter Abschnitt

Bußgeldbestimmungen

§ 40

Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 6 Abs. 1 Satz 2 ohne die erforderliche Genehmigung in Natur und Landschaft eingreift,
2. einer vollziehbaren Anordnung der zuständigen Behörde nach § 6 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 5 oder nach § 6 Abs. 2 zuwiderhandelt, oder dieser vollziehbaren Anordnung nicht vollständig oder nicht rechtzeitig nachkommt,
3. entgegen § 7 Abs. 1 Satz 1 ohne die erforderliche Genehmigung

chemische Mittel oder Wirkstoffe verwendet,

4. entgegen § 8 Abs. 1 Satz 1 die Vornahme einer angeordneten vollziehbaren landespflegerischen Maßnahme nicht duldet,
5. entgegen § 9 Abs. 1 eine angeordnete vollziehbare Übertragung der Bewirtschaftung eines Grundstücks auf einen Dritten nicht duldet,
6. entgegen § 10 einer vollziehbaren Anordnung zur Pflege eines Grundstücks nicht nachkommt,
7. entgegen § 11 Abs. 2 Satz 1 eine Einrichtung ohne die erforderliche Genehmigung schafft,
8. den Bestimmungen einer auf Grund der §§ 18 bis 22 und des § 27 erlassenen Rechtsverordnung oder einer nach § 20 Abs. 3 erlassenen Satzung zuwiderhandelt, soweit sie für einen bestimmten Tatbestand auf diese Bußgeldvorschrift verweist,
9. eine nach § 21 Abs. 2 Satz 2 angeordnete Maßnahme nicht duldet,
10. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 wildlebende Tiere mutwillig beunruhigt oder ohne vernünftigen Grund fängt, verletzt oder tötet,
11. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 ohne vernünftigen Grund wildwachsende Pflanzen von ihrem Standort entnimmt oder nutzt oder ihre Bestände niederschlägt oder auf sonstige Weise verwüstet,
12. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 ohne vernünftigen Grund Lebensstätten wildwachsender Pflanzenarten oder wildlebender Tierarten beeinträchtigt oder zerstört,
13. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Schilfröhricht- oder sonstige Röhrichtbestände, Großseggenriede oder Kleinseggensümpfe beseitigt, zerstört, beschädigt oder deren charakteristischen Zustand verändert,
14. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 5 Bruchwälder oder Auewälder beseitigt, zerstört, beschädigt oder deren charakteristischen Zustand verändert,
15. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 Wacholder- oder Zwergginsterheiden, Borstgras- oder Arnikatriften beseitigt, zerstört, beschädigt oder deren charakteristischen Zustand verändert,
16. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 Hoch- oder Zwischenmoore, Moorheiden oder Moorwälder beseitigt, zerstört, beschädigt oder deren charakteristischen Zustand verändert,
17. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 Dünen oder Sandrasen beseitigt, zerstört, beschädigt oder deren charakteristischen Zustand verändert,
18. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 Felsgebüsche oder Felsfluren, Trocken-, Enzian- oder Orchideenrasen beseitigt, zerstört, beschädigt oder deren charakteristischen Zustand verändert,
19. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 10 binsen-, seggen- oder hochstaudenreiche Feuchtwiesen sowie Quellbereiche, naturnahe und unverbauete Bach- und Flußabschnitte, Verlandungsbereiche stehender Gewässer beseitigt, zerstört, beschädigt oder deren charakteristischen Zustand verändert,
20. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 11 Blockschutthalden oder Schluchtwälder beseitigt, zerstört, beschädigt oder deren charakteristischen Zustand verändert,

21. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 12 im Außenbereich in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September Hecken oder Gebüsche rodet, abschneidet, zurückschneidet oder abbrennt,
22. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abbrennt,
23. entgegen § 24 Abs. 2 Satz 1 Nr. 14 Stoppelfelder flächenhaft abbrennt,
24. entgegen § 24 Abs. 3 gebietsfremde Pflanzen oder Tiere ohne die erforderliche Genehmigung aussetzt oder in der freien Natur ansiedelt,
25. entgegen § 26 einen Zoo ohne oder unter Nichteinhaltung einer Genehmigung errichtet, wesentlich ändert oder betreibt,
26. entgegen § 36 Abs. 1 als Eigentümer oder Besitzer eines Grundstücks das Betreten oder die Untersuchungen nicht duldet,
27. Auflagen, mit denen eine auf diesem Gesetz oder den auf Grund dieses Gesetzes ergangenen Rechtsverordnungen beruhende Genehmigung, Erlaubnis, Bewilligung oder Befreiung verbunden ist, nicht, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erfüllt,
28. den Bestimmungen einer nach § 45 weitergeltenden Rechtsverordnung zuwiderhandelt, soweit solche Zuwiderhandlungen auf Grund der bisher geltenden Bestimmungen mit Strafe oder Bußgeld geahndet werden konnten.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro, in den Fällen des Absatzes 1 Nr. 1, 2, 8, 25, 27 und 28 bis fünfzigtausend Euro geahndet werden.

§ 41

Einziehung

Gegenstände, auf die sich eine Ordnungswidrigkeit bezieht oder die zur Vorbereitung oder Begehung einer Ordnungswidrigkeit verwendet worden sind, können eingezogen werden. § 23 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten findet Anwendung.

Sechster Abschnitt

Förderung durch das Land

§ 42

Finanzhilfen des Landes

(1) Das Land gewährt den kommunalen Gebietskörperschaften und ihren Zusammenschlüssen im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel Zuweisungen zu den zuwendungsfähigen Kosten der

1. Landschaftsplanungen gemäß § 17,
2. Durchführung von Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft, soweit sie in einem Bebauungsplan festgesetzt sind (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 des Baugesetzbuches),
3. Planungen und Durchführung von Maßnahmen zur Verwirklichung der Ziele der Landespflege in geschützten Teilen von Natur und Landschaft

(§§ 18 bis 22).

Nicht zuwendungsfähig sind die Kosten des Erwerbs von Grundstücken.

(2) Eigentümern und Nutzungsberechtigten von Grundstücken, die sich zur Sicherung eines ausreichenden Bestandes an Lebensstätten und Lebensgemeinschaften wildwachsender Pflanzen und wildlebender Tiere zu einer wesentlich erschwerten oder eingeschränkten Bewirtschaftung gegenüber der bestehenden landwirtschaftlichen Bodennutzung oder zur Fortführung oder Wiederaufnahme naturschutzgerechter Nutzungsformen verpflichtet, kann im Rahmen der im Haushaltsplan des Landes bereitgestellten Mittel ein angemessener Geldausgleich gewährt werden.

(3) Gemeinnützige Träger und Einzelpersonen, die landespflegerische Aufgaben wahrnehmen, können Zuschüsse nach Maßgabe der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel erhalten.

(4) Werden in einem Bodenordnungsverfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz im öffentlichen Interesse landespflegerische Maßnahmen durchgeführt, so können hierfür im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel Zuweisungen gewährt werden.

(5) Für die Förderungsmaßnahmen sind von der obersten Landespflegebehörde Programme für den Zeitraum der jeweiligen Finanzplanung, nach Jahren getrennt, aufzustellen. Der Umfang der Programme und die Jahresraten werden im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen festgelegt.

§ 43

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

(1) Die Landesregierung errichtet eine Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz als rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts.

(2) Die Stiftung fördert Maßnahmen zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft sowie zum besseren Verständnis ökologischer Zusammenhänge; sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

(3) Die Stiftung wird vom Land mit einem Vermögen von 2 556 459,41 EUR ausgestattet. Weitere Zuführungen des Landes und Zuwendungen Dritter können Bestandteil des Stiftungsvermögens werden.

(4) Aufsichtsbehörde der Stiftung ist das für das Landespflegerecht zuständige Ministerium.

Siebenter Abschnitt

Aufhebung, Fortgeltung von Rechtsvorschriften

§ 44

(Aufhebungsbestimmung)

§ 45

Weitergeltende Rechtsvorschriften

Die auf Grund der bisher geltenden naturschutzrechtlichen Bestimmungen erlassenen Rechtsvorschriften bleiben, sofern sie nicht befristet sind, bis zu einer anderweitigen Regelung mit den sich aus diesem Gesetz ergebenden Änderungen in Kraft.

§ 46

Unmittelbar geltendes Bundesrecht

(1) Die §§ 1, 2 und 3 Abs. 2 und 3 dieses Gesetzes wiederholen inhaltlich die §§ 1 und 2 Abs. 1 und 3 Abs. 2 und 3 des Bundesnaturschutzgesetzes in der Fassung vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 889), die unmittelbar geltendes Bundesrecht sind.

(2) Das für das Landespflegerecht zuständige Ministerium wird ermächtigt, bei einer Änderung und Ergänzung der in Absatz 1 genannten bundesrechtlichen Bestimmungen die neue Fassung der entsprechenden Bestimmungen dieses Gesetzes im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Rheinland-Pfalz bekanntzumachen.

§ 47

Ausführungsbestimmungen

Das für das Landespflegerecht zuständige Ministerium erläßt die zur Ausführung dieses Gesetzes erforderlichen Verwaltungsvorschriften, hinsichtlich des § 42 im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen.

§ 48

Inkrafttreten des Gesetzes

Dieses Gesetz tritt am 1. Juli 1973 in Kraft.

Die Bestimmung betrifft das Inkrafttreten des Gesetzes in der ursprünglichen Fassung v. 14. 6. 1973. Das Landesgesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Landespflegegesetz - LPfLG -) in der Fassung v. 5. 2. 1979 gilt ab 1. 1. 1979.

Anlage 1

Anlage 2

Anlage
(zu Artikel 1 Nr. 10)

Anlage 1
(zu § 22 a Abs. 2)

Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete)

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
Lebensraumtypen (EU-Code) lt. Anhang I FFH-Richtlinie 92/43/EWG, * prioritäre Lebensraumtypen und Arten lt. Anh. II FFH-Richtlinie 92/43/EWG		
5113 - 302	Giebelwald	1050
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
5211 - 301	Leuscheider Heide	1138
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Trockene Heidekrautheiden	(4010)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Berg-Mähwiesen	(6520)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) * (nicht signifikant)	
5212 - 302	Sieg	964
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	
5212 - 303	Nistertal und Kroppacher Schweiz	1075
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Höhlen	(8310)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	
5213 - 301	Wälder am Hohenseelbachkopf	1012
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Berg-Mähwiesen	(6520)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
5309 - 305	Asberg bei Kalenborn	92
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
5310 - 303	Heiden und Wiesen bei Buchholz	80
	Feuchtheiden mit Glockenheide	(4010)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Übergangs- und Schwingrasenmoore	(7140)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
5310 - 302	Asbacher Grubenfeld	23
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
5312 - 301	Untersteterwald bei Herschbach	997
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>)	
	Kugel-Hornmoos (<i>Notothydas orbicularis</i>)	
5313 - 301	Ackerflur bei Alpenrod	12
	Kugel-Hornmoos (<i>Notothydas orbicularis</i>)	

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
5314 - 303	NSG Krombachtalsperre Mesotrophe Stillgewässer	(3130) 43
5314 - 304	Feuchtgebiete und Heiden des Hohen Westerwaldes Eutrophe Stillgewässer Fließgewässer Trockene europäische Heiden Borstgrasrasen * Pfeifengraswiesen Feuchte Hochstaudenfluren Magere Flachland-Mähwiesen Berg-Mähwiesen Übergangs- und Schwingrasenmoore Silikatschutthalden Silikatfelsen Pionierrasen auf Silikatfelsen Hainsimsen-Buchenwald Waldmeister-Buchenwald Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Schlucht- und Hangmischwälder * Moorwälder * Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>) Groppe (<i>Cottus gobio</i>) Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>) Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>) Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>) Skabiosen-Schneckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	(3150) (3260) (4030) (6230) (6410) (6430) (6510) (6520) (7140) (8150) (8220) (8230) (9110) (9130) (9160) (9170) (9180) (91D0) (91E0)
5408 - 302	Ahrtal Eutrophe Stillgewässer Fließgewässer Schlammige Flussufer Trockene europäische Heiden Wacholderheiden Lückige Kalk-Pionierrasen * Kalk-Trockenrasen (*) Borstgrasrasen * Feuchte Hochstaudenfluren Magere Flachland-Mähwiesen Silikatschutthalden Silikatfelsen Pionierrasen auf Silikatfelsen Hainsimsen-Buchenwald Waldmeister-Buchenwald Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Schlucht- und Hangmischwälder * Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>) Groppe (<i>Cottus gobio</i>) Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) Lachs (<i>Salmo salar</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>) Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>) Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	(3150) (3260) (3270) (4030) (5130) (6110) (6210) (6230) (6430) (6510) (8150) (8220) (8230) (9110) (9130) (9160) (9170) (9180) (91E0)
5409 - 301	NSG Mündungsgebiet der Ahr Fließgewässer	(3260) 53

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Schlammige Flussufer	(3270)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
5410 - 301	Wälder zwischen Linz und Neuwied	2783
	Fließgewässer	(3260)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
5410 - 302	Felsentäler der Wied	1052
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Höhlen	(8310)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>)	
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
5412 - 301	Westerwälder Seenplatte	419
	Mesotrophe Stillgewässer	(3130)
	Fließgewässer	(3260)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Übergangs- und Schwingrasenmoore	(7140)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Breitrand (<i>Dytiscus latissimus</i>)	
	Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Scheidenblütgras (<i>Coleanthus subtilis</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
5413 - 301	Westerwälder Kuppenland	3069
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatfelsen	(8220)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)		
Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)		
5506 - 302	Aremberg	241
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
5507 - 301	Wälder am Hohn	269
	Fließgewässer	(3260)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
5509 - 301	NSG Laacher See	2079
	Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige stehende Gewässer	(3140)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)		
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)		
5510 - 301	Mittelrhein	1151
	Schlammige Flussufer	(3270)
	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Maifisch (<i>Alosa alosa</i>)	
Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)		
5510 - 302	Rheinhänge zwischen Unkel und Neuwied	676
	Fließgewässer	(3260)
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
5511 - 301	NSG Urmitzer Werth	90
	Schlammige Flussufer	(3270)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
5511 - 302	Brexbach- und Saynbachtal	1907
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
5512 - 301	Montabaurer Höhe	2750
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
5605 - 306	Kalkmulden der Nordeifel	834
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Wacholderheiden	(5130)
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalktuffquellen	(7220)
	Kalkreiche Niedermoore	(7230)
	Kalkschutthalden *	(8160)
	Kalkfelsen	(8210)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Orchideen-Buchenwald	(9150)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>) Skabiosen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>) Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
5607 - 301	Wälder um Bongard in der Eifel Magere Flachland-Mähwiesen Hainsimsen-Buchenwald Waldmeister-Buchenwald	69 (6510) (9110) (9130)
5608 - 302	Nitzbach mit Hangwäldern zwischen Virneburg und Nitztal Fließgewässer Trockene europäische Heiden Wacholderheiden Borstgrasrasen * Feuchte Hochstaudenfluren Magere Flachland-Mähwiesen Silikatschutthalden Silikاتفelsen Hainsimsen-Buchenwald Waldmeister-Buchenwald Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Schlucht- und Hangmischwälder * Groppe (<i>Cottus gobio</i>) Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>) Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	610 (3260) (4030) (5130) (6230) (6430) (6510) (8150) (8220) (9110) (9130) (9170) (9180)
5608 - 303	Wacholderheiden der Osteifel Trockene europäische Heiden Wacholderheiden Borstgrasrasen * Magere Flachland-Mähwiesen Silikatschutthalden Silikاتفelsen Pionierrasen auf Silikاتفelsen Hainsimsen-Buchenwald Waldmeister-Buchenwald Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	888 (4030) (5130) (6230) (6510) (8150) (8220) (8230) (9110) (9130) (9170)
5609 - 301	Unterirdische stillgelegte Basaltgruben Mayen und Niedermendig Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>) Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	152
5610 - 301	Nettetal Fließgewässer Wacholderheiden Lückige Kalk-Pionierrasen * Kalk-Trockenrasen (*) Borstgrasrasen * Feuchte Hochstaudenfluren Magere Flachland-Mähwiesen Silikatschutthalden Silikاتفelsen Pionierrasen auf Silikاتفelsen Hainsimsen-Buchenwald Waldmeister-Buchenwald Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Schlucht- und Hangmischwälder * Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	1143 (3260) (5130) (6110) (6210) (6230) (6430) (6510) (8150) (8220) (8230) (9110) (9130) (9170) (9180) (91E0)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Übergangs- und Schwingrasenmoore	(7140)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Orchideen-Buchenwald	(9150)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Moorwälder *	(91D0)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
5706 - 303	Gerolsteiner Kalkeifel	7681
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Wacholderheiden	(5130)
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Berg-Mähwiesen	(6520)
	Kalktuffquellen	(7220)
	Kalkreiche Niedermoore	(7230)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Kalkschutthalden *	(8160)
	Kalkfelsen	(8210)
	Silikatfelsen	(8220)
	Höhlen	(8310)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Orchideen-Buchenwald	(9150)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	
	Skabiosen-Schneckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	
5707 - 302	NSG Jungferweiher	33
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Skabiosen-Schneckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	
5711 - 301	Rheinhänge zwischen Lahnstein und Kaub	4249
	Fließgewässer	(3260)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
5714 - 303	Taunuswälder bei Mudershausen	1623
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalktuffquellen	(7220)
	Kalkschutthalden *	(8160)
	Kalkfelsen	(8210)
	Höhlen	(8310)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
5803 - 301	Alf- und Bierbach	305
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
5804 - 301	Schönecker Schweiz	1082
	Fließgewässer	(3260)
	Wacholderheiden	(5130)
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalkreiche Niedermoore	(7230)
	Höhlen	(8310)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Orchideen-Buchenwald	(9150)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	
5805 - 301	Moore bei Weißenseifen	164
	Feuchtheiden mit Glockenheide	(4010)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Übergangs- und Schwingrasenmoore	(7140)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Birken-Moorwald *	(91D1)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
5805 - 302	Birresborner Eishöhlen und Vulkan Kalem	118
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatfelsen	(8220)
	Höhlen	(8310)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	
5807 - 302	Eifelmaare	1178
	Mesotrophe Stillgewässer	(3130)
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Dystrophe Seen und Teiche	(3160)
	Fließgewässer	(3260)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Geschädigte Hochmoore	(7120)
	Übergangs- und Schwingrasenmoore	(7140)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Skabiosen-Schneckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	
5809 - 301	Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel	15036
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Buchsbaumgebüsche	(5110)
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>) Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>) Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>) Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
5813 - 302	Zorner Kopf Magere Flachland-Mähwiesen Hainsimsen-Buchenwald Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	(6510) (9110)
5903 - 301	Enztal Fließgewässer Feuchte Hochstaudenfluren Magere Flachland-Mähwiesen Silikatfelsen Pionierrasen auf Silikatfelsen Hainsimsen-Buchenwald Waldmeister-Buchenwald Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	(3260) (6430) (6510) (8220) (8230) (9110) (9130) (9170) (91E0)
5905 - 301	Kyllberg und Steinborner Wald Fließgewässer Magere Flachland-Mähwiesen Übergangs- und Schwingrasenmoore Hainsimsen-Buchenwald Waldmeister-Buchenwald Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Moorwälder * Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	(3260) (6510) (7140) (9110) (9130) (9170) (91D0)
5905 - 302	Wälder bei Kyllburg Magere Flachland-Mähwiesen Hainsimsen-Buchenwald Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	(6510) (9110)
5906 - 301	Lieser zwischen Manderscheid und Wittlich Fließgewässer Feuchte Hochstaudenfluren Magere Flachland-Mähwiesen Silikatfelsen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald Schlucht- und Hangmischwälder * Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * Groppe (<i>Cottus gobio</i>) Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	(3260) (6430) (6510) (8220) (9160) (9170) (9180) (91E0)
5908 - 301	Mosel Eutrophe Stillgewässer Schlammige Flussufer Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>) Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>) Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>) Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>) Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	(3150) (3270)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Lachs (<i>Salmo salar</i>) Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>) Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	
5908 - 302	Kondelwald und Nebentäler der Mosel	8978
	Eutrophe Stillgewässer (3150)	
	Fließgewässer (3260)	
	Trockene europäische Heiden (4030)	
	Buchsbaumgebüsche (5110)	
	Wacholderheiden (5130)	
	Lückige Kalk-Pionierrasen * (6110)	
	Kalk-Trockenrasen (*) (6210)	
	Borstgrasrasen * (6230)	
	Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	
	Magere Flachland-Mähwiesen (6510)	
	Silikatschutthalden (8150)	
	Silikatfelsen (8220)	
	Pionierrasen auf Silikatfelsen (8230)	
	Höhlen (8310)	
	Hainsimsen-Buchenwald (9110)	
	Waldmeister-Buchenwald (9130)	
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170)	
	Schlucht- und Hangmischwälder * (9180)	
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * (91E0)	
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
	Spanische Flage (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
5909 - 301	Altlayer Bachtal	2052
	Fließgewässer (3260)	
	Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	
	Magere Flachland-Mähwiesen (6510)	
	Silikatschutthalden (8150)	
	Silikatfelsen (8220)	
	Hainsimsen-Buchenwald (9110)	
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170)	
	Schlucht- und Hangmischwälder * (9180)	
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * (91E0)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
5911 - 301	NSG Struth	871
	Borstgrasrasen * (6230)	
	Pfeifengraswiesen (6410)	
	Magere Flachland-Mähwiesen (6510)	
	Hainsimsen-Buchenwald (9110)	
	Moorwälder * (91D0)	
	Breitrand (<i>Dytiscus latissimus</i>)	
5912 - 304	Gebiet bei Bacharach-Steeg	1263
	Fließgewässer (3260)	
	Trockene europäische Heiden (4030)	
	Borstgrasrasen * (6230)	

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
5914 - 303	Rheinniederung Mainz-Bingen	1144
	Schlammige Flussufer	(3270)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Eichen-Ulmen-Eschen-Auenwälder großer Flüsse	(91F0)
	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Maifisch (<i>Alosa alosa</i>)	
	Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)	
	Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	
6003 - 301	Oortal	6709
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalktuffquellen	(7220)
	Kalkreiche Niedermoore	(7230)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Kalkfelsen	(8210)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Orchideen-Buchenwald	(9150)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
	Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	
	Flussperlmuschel (<i>Margaritifera margaritifera</i>)	
	Gekielte Smaragdlibelle (<i>Oxygastra curtisii</i>)	
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
	Wimperfledermaus (<i>Myotis emarginatus</i>)	
6004 - 301	Ferschweiler Plateau	2317
	Fließgewässer	(3260)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Wacholderheiden	(5130)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalktuffquellen	(7220)
	Kalkreiche Niedermoore	(7230)
	Kalkschutthalden *	(8160)
	Kalkfelsen	(8210)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Orchideen-Buchenwald	(9150)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
6007 - 301	Mesenberg bei Wittlich	138
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
6008 - 301	Kautenbachtal	685
	Fließgewässer	(3260)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
6008 - 302	Tiefenbachtal	256
	Fließgewässer	(3260)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
6009 - 301	Ahringsbachtal	561
	Fließgewässer	(3260)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatfelsen	(8220)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>) Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	
6011 - 301	Soonwald Borstgrasrasen * (6230) Pfeifengraswiesen (6410) Magere Flachland-Mähwiesen (6510) Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) Hainsimsen-Buchenwald (9110) Birken-Moorwald * (91D1) Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>) Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	5654
6012 - 301	Binger Wald Eutrophe Stillgewässer (3150) Fließgewässer (3260) Kalk-Trockenrasen (*) (6210) Borstgrasrasen * (6230) Pfeifengraswiesen (6410) Feuchte Hochstaudenfluren (6430) Magere Flachland-Mähwiesen (6510) Silikatschutthalden (8150) Silikatfelsen (8220) Pionierrasen auf Silikatfelsen (8230) Hainsimsen-Buchenwald (9110) Waldmeister-Buchenwald (9130) Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald (9160) Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170) Schlucht- und Hangmischwälder * (9180) Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * (91E0) Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	3215
6012 - 302	Wiesen bei Schöneberg Eutrophe Stillgewässer (3150) Fließgewässer (3260) Borstgrasrasen * (6230) Pfeifengraswiesen (6410) Feuchte Hochstaudenfluren (6430) Magere Flachland-Mähwiesen (6510) Silikatfelsen (8220) Pionierrasen auf Silikatfelsen (8230) Hainsimsen-Buchenwald (9110) Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * (91E0) Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	490
6012 - 303	Dörrebach bei Stromberg Fließgewässer (3260) Pfeifengraswiesen (6410) Feuchte Hochstaudenfluren (6430) Magere Flachland-Mähwiesen (6510) Hainsimsen-Buchenwald (9110) Waldmeister-Buchenwald (9130) Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170) Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * (91E0) Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	118
6014 - 302	Kalkflugsandgebiet Mainz-Ingelheim Offene (Silber)Grasfluren auf Binnendünen (2330)	1283

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Basenreiche Sandrasen *	(6120)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Sand-Silberscharte (<i>Jurinea cyanoides</i>)	
6015 - 301	NSG Laubenheimer-Bodenheimer Ried	79
	Salzwiesen im Binnenland *	(1340)
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Brenndolden-Auenwiesen	(6440)
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
6016 - 302	NSG Kisselwörth und Sändchen	75
	Schlammige Flussufer	(3270)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
6105 - 301	Untere Kyll und Täler bei Kordel	453
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
6105 - 302	Kyllhänge zwischen Auw und Daufenbach	335
	Fließgewässer	(3260)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
6107 - 301	Frohnbachtal bei Hirzlei	39
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
6108 - 301	Dhronhänge	674
	Fließgewässer	(3260)
	Borstgrasrasen *	(6230)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
	Wimperfledermaus (<i>Myotis emarginatus</i>)	
6109 - 303	Idarwald	6510
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Übergangs- und Schwingrasenmoore	(7140)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Birken-Moorwald *	(91D1)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Skabiosen-Schneckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	
6113 - 301	Untere Nahe	278
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>)	
	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
6116 - 304	Oberrhein von Worms bis Mainz	447
	Schlammige Flussufer	(3270)
	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Maifisch (<i>Alosa alosa</i>)	
	Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)	
6116 - 305	Rheinniederung zwischen Gimbsheim und Oppenheim	409
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Brenndolden-Auenwiesen	(6440)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Eichen-Ulmen-Eschen-Auenwälder großer Flüsse	(91F0)
	Bauchige Windelschnecke (<i>Vertigo moulinsiana</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>)	

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
6205 - 301	Sauertal und Seitentäler	1579
	Fließgewässer	(3260)
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalktuffquellen	(7220)
	Kalkschutthalden *	(8160)
	Kalkfelsen	(8210)
	Silikatfelsen	(8220)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Orchideen-Buchenwald	(9150)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Frauenschuh (<i>Cypripedium calceolus</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)		
Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)		
Wimperfledermaus (<i>Myotis emarginatus</i>)		
6205 - 302	Obere Mosel bei Oberbillig	449
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalkschutthalden *	(8160)
	Kalkfelsen	(8210)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Orchideen-Buchenwald	(9150)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
6205 - 303	Mattheiser Wald	446
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)		
6206 - 301	Fellerbachtal	474
	Fließgewässer	(3260)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatfelsen	(8220)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>) Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>) Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>) Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) * Wimperfledermaus (<i>Myotis emarginatus</i>)	
6208 - 302	Hochwald	3027
	Borstgrasrasen * (6230) Pfeifengraswiesen (6410) Feuchte Hochstaudenfluren (6430) Magere Flachland-Mähwiesen (6510) Berg-Mähwiesen (6520) Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140) Silikاتفelsen (8220) Hainsimsen-Buchenwald (9110) Birken-Moorwald * (91D1) Skabiosen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	
6212 - 302	Moschellandsberg bei Obermoschel	72
	Hainsimsen-Buchenwald (9110) Waldmeister-Buchenwald (9130) Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170) Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>) Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>) Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	
6212 - 303	Nahetal zwischen Simmertal und Bad Kreuznach	4767
	Eutrophe Stillgewässer (3150) Fließgewässer (3260) Schlammige Flussufer (3270) Trockene europäische Heiden (4030) Wacholderheiden (5130) Lückige Kalk-Pionierrasen * (6110) Kalk-Trockenrasen (*) (6210) Borstgrasrasen * (6230) Feuchte Hochstaudenfluren (6430) Magere Flachland-Mähwiesen (6510) Silikatschutthalden (8150) Kalkschutthalden * (8160) Kalkfelsen (8210) Silikاتفelsen (8220) Pionierrasen auf Silikاتفelsen (8230) Hainsimsen-Buchenwald (9110) Waldmeister-Buchenwald (9130) Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (9170) Schlucht- und Hangmischwälder * (9180) Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * (91E0) Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>) Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>) Groppe (<i>Cottus gobio</i>) Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>) Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>) Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>) Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
6216 - 302	Eich-Gimbsheimer Altrhein	662
	Eutrophe Stillgewässer (3150)	

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Brenndolden-Auenwiesen	(6440)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalkreiche Sümpfe	(7210)
	Bauchige Windelschnecke (<i>Vertigo moulinsiana</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>)	
6305 - 301	Wiltinger Wald	817
	Fließgewässer	(3260)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatfelsen	(8220)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
6305 - 302	Nitteler Fels und Nitteler Wald	999
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalkfelsen	(8210)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
6306 - 301	Ruwer und Seitentäler	4170
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Übergangs- und Schwingrasenmoore	(7140)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Moorwälder *	(91D0)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
	Skabiosen-Schneckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
6309 - 301	Obere Nahe	5319
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Fließgewässer	(3260)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Wacholderheiden	(5130)
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Subpannonische Steppen-Trockenrasen *	(6240)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Kalkschutthalden *	(8160)
	Kalkfelsen	(8210)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Heckenwollflafer (<i>Eriogaster catax</i>)	
	Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
	Wimperfledermaus (<i>Myotis emarginatus</i>)	
6310-301	Baumholder und Preußische Berge	11482
	Fließgewässer	(3260)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
6313-301	Donnersberg	7773
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Schwermetallrasen	(6130)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	
	Skabiosen-Schneckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	
6404 - 305	Brästwald	75
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
6405 - 303	Serriger Bachtal und Leuk und Saar	2008
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Kalkschutthalden *	(8160)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Eremit (<i>Osmoderma eremita</i>)	
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Heldbock (<i>Cerambyx cerdo</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
	Veilchenblauer Wurzelhalsschnellkäfer (<i>Limoniscus violaceus</i>)	
6410 - 301	Ackerflur bei Ulmet	9
	Dicke Trespe (<i>Bromus grossus</i>)	
6411 - 301	Kalkbergwerke bei Bosenbach	62
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
6411 - 302	Königsberg	929
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
6411 - 303	Grube Oberstaufenbach	9
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
6413 - 301	Kaiserstraßensenke	281
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	
6414 - 301	Kalkmagerrasen zwischen Ebertsheim und Grünstadt	377
	Lückige Kalk-Pionierrasen *	(6110)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Subpannonische Steppen-Trockenrasen *	(6240)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalkschutthalden *	(8160)
	Kalkfelsen	(8210)
6414 - 302	Göllheimer Wald	277
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
6416 - 301	Rheinniederung Ludwigshafen-Worms	240
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>)	
	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	
	Heldbock (<i>Cerambyx cerdo</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Maifisch (<i>Alosa alosa</i>)	
	Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)	
6511 - 301	Westricher Moorniederung	2075
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Übergangs- und Schwingrasenmoore	(7140)
	Torfmoor-Schlenken	(7150)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Birken-Moorwald *	(91D1)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>)	
	Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	
	Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
6512-301	Mehlinger Heide	398
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
6515-301	Dürkheimer Bruch	696
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	
6616-301	Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen	3208
	Trockene Sandheiden mit Heidekraut und Ginster	(2310)
	Offene (Silber)Grasfluren auf Binnendünen	(2330)
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Brenndolden-Auenwiesen	(6440)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzauenwälder *	(91E0)
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	
6616-304	Rheinniederung Speyer-Ludwigshafen	1289
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Schlammige Flussufer	(3270)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Brenndolden-Auenwiesen	(6440)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzauenwälder *	(91E0)
	Eichen-Ulmen-Eschen-Auenwälder großer Flüsse	(91F0)
	Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>)	
	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Heldbock (<i>Cerambyx cerdo</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Kleefarn (<i>Marsilea quadrifolia</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Maifisch (<i>Alosa alosa</i>)	
Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)		
Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)		
Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *		
	Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	
6710-301	Zweibrücker Land	1414
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Fließgewässer	(3260)
	Wacholderheiden	(5130)
	Kalk-Trockenrasen (*)	(6210)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Kalktuffquellen	(7220)
	Kalkfelsen	(8210)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Orchideen-Buchenwald	(9150)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>)	
	Skabiosen-Scheckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	
	Spanische Flagge (<i>Callimorpha quadripunctaria</i>) *	
6715-301	Modenbachniederung	2089
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Brenndolden-Auenwiesen	(6440)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
	Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Helm-Azurjungfer (<i>Coenagrion mercuriale</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	
6715-302	Bellheimer Wald mit Queichtal	4701
	Trockene Sandheiden mit Heidekraut und Ginster	(2310)
	Offene (Silber)Grasfluren auf Binnendünen	(2330)
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Waldmeister-Buchenwald	(9130)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	
	Helm-Azurjungfer (<i>Coenagrion mercuriale</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
6716 - 301	Rheinniederung Germersheim-Speyer	2037
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Schlammige Flussufer	(3270)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Brenndolden-Auenwiesen	(6440)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Eichen-Ulmen-Eschen-Auenwälder großer Flüsse	(91F0)
	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	
	Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Maifisch (<i>Alosa alosa</i>)	
	Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)	
Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)		
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)		
6811 - 302	Gersbachtal	333
	Fließgewässer	(3260)
	Silikatfelsen	(8220)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
6812 - 301	Biosphärenreservat Pfälzerwald	34720
	Mesotrophe Stillgewässer	(3130)
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Dystrophe Seen und Teiche	(3160)
	Fließgewässer	(3260)
	Trockene europäische Heiden	(4030)
	Borstgrasrasen *	(6230)
	Pfeifengraswiesen	(6410)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Übergangs- und Schwingrasenmoore	(7140)
	Torfmoor-Schlenken	(7150)
	Silikatschutthalden	(8150)
	Silikatfelsen	(8220)
	Pionierrasen auf Silikatfelsen	(8230)
	Hainsimsen-Buchenwald	(9110)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Schlucht- und Hangmischwälder *	(9180)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
	Eremit (<i>Osmoderma eremita</i>)	
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Große Hufeisennase (<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>)	
	Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	
	Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)	

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>) Kleine Hufeisennase (<i>Rhinolophus hipposideros</i>) Luchs (<i>Lynx lynx</i>) Mopsfledermaus (<i>Barbastella barbastellus</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>) Prächtiger Hautfarn (<i>Trichomanes speciosum</i>) Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>) Skabiosen-Schneckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>) Wimperfledermaus (<i>Myotis emarginatus</i>)	
6814 - 301	Standortübungsplatz Landau Magere Flachland-Mähwiesen	(6510) 217
6814 - 302	Erlenbach Fließgewässer Feuchte Hochstaudenfluren Magere Flachland-Mähwiesen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>) Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>) Helm-Azurjungfer (<i>Coenagrion mercuriale</i>) Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	(3260) (6430) (6510) (9160)
6816 - 301	Hördter Rheinaue Eutrophe Stillgewässer Fließgewässer Schlammige Flussufer Kalk-Trockenrasen (*) Pfeifengraswiesen Feuchte Hochstaudenfluren Brenndolden-Auenwiesen Magere Flachland-Mähwiesen Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder * Eichen-Ulmen-Eschen-Auenwälder großer Flüsse Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>) Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>) Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>) Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>) Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>) Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>) Lachs (<i>Salmo salar</i>) Maifisch (<i>Alosa alosa</i>) Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>) Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>) Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>) Schmale Windelschnecke (<i>Vertigo angustior</i>) Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>) Skabiosen-Schneckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>) Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	(3150) (3260) (3270) (6210) (6410) (6430) (6440) (6510) (9160) (91E0) (91F0)
6914 - 301	Bienwaldschwemmfächer Offene (Silber)Grasfluren auf Binnendünen Eutrophe Stillgewässer Fließgewässer Kalk-Trockenrasen (*) Borstgrasrasen * Pfeifengraswiesen Feuchte Hochstaudenfluren	(2330) (3150) (3260) (6210) (6230) (6410) (6430)
		13522

FFH-Nachmeldegebiete – Gebietsliste

Nummer	Name des Gebiets	Größe (ha)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Übergangs- und Schwingrasenmoore	(7140)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald	(9170)
	Bodensaure Eichenwälder	(9190)
	Moorwälder *	(91D0)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	
	Bitterling (<i>Rhodeus sericeus amarus</i>)	
	Dicke Trespe (<i>Bromus grossus</i>)	
	Eremit (<i>Osmoderma eremita</i>)	
	Gelbbauchunke (<i>Bombina variegata</i>)	
	Gemeine Flussmuschel (<i>Unio crassus</i>)	
	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	
	Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	
	Grüne Keiljungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	
	Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)	
	Heldbock (<i>Cerambyx cerdo</i>)	
	Helm-Azurjungfer (<i>Coenagrion mercuriale</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)	
	Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	
	Skabiosen-Schreckenfalter (<i>Euphydryas aurinia</i>)	
6915-301	Rheinniederung Neuburg-Wörth	1455
	Eutrophe Stillgewässer	(3150)
	Fließgewässer	(3260)
	Feuchte Hochstaudenfluren	(6430)
	Magere Flachland-Mähwiesen	(6510)
	Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald	(9160)
	Erlen- und Eschenwälder, Weichholzaunenwälder *	(91E0)
	Eichen-Ulmen-Eschen-Auenwälder großer Flüsse	(91F0)
	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	
	Großer Moorbläuling (<i>Maculinea teleius</i>)	
	Großer Feuerfalter (<i>Lycaena dispar</i>)	
	Grünes Besenmoos (<i>Dicranum viride</i>)	
	Hirschkäfer (<i>Lucanus cervus</i>)	
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	
	Lachs (<i>Salmo salar</i>)	
	Maifisch (<i>Alosa alosa</i>)	
	Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)	
	Schlammpeitzger (<i>Misgurnus fossilis</i>)	
	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer (<i>Graphoderus bilineatus</i>)	
	Schwarzblauer Bläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	
	Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	

Anlage 2

(zu § 22 a Abs. 2)

Europäische Vogelschutzgebiete

Nummer,	Bezeichnung des Vogelschutzgebietes	Gebietsgröße (ha)
5213-401	Neunkhausener Plateau	373
Abs. 1	Goldregenpfeifer (H), Kranich	
Abs. 2	Wiesenpieper, Bekassine, Braunkehlchen, Limikolen	
5314-303	Krombachtalsperre	43
Abs. 1	Neuntöter, Kranich (H), Goldregenpfeifer, Tauchenten (H), Taucher (H)	
Abs. 2	Laro-Limikolen (H), Wiesenpieper, Schwimmenten (H), Braunkehlchen	
5314-401	Hoher Westerwald	1513
Abs. 1	Wachtelkönig (H), Neuntöter (H), Rotmilan (H)	
Abs. 2	Bekassine (H), Braunkehlchen (H), Wiesenpieper (H)	
5409-401	Ahrmündung	165
Abs. 1	Wachtelkönig (H), Schwarzmilan, Eisvogel, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle, Wendehals, Beutelmeise, Limikolen, Braunkehlchen	
5412-401	Westerwälder Seenplatte	415
Abs. 1	Kranich, Goldregenpfeifer, Tauchenten, Rohrweihe, Schwarzstorch	
Abs. 2	Seeschwalben (H), Limikolen (H), Gründelenten (H), Tauchenten (H), Bekassine, Taucher, Wasserralle, Braunkehlchen	
5507-401	Ahrgebirge	30207
Abs. 1	Schwarzstorch (H), Wespenbussard (H), Rotmilan (H), Haselhuhn (H), Uhu (H), Rauhfußkauz (H), Eisvogel (H), Schwarzspecht (H), Grauspecht, Mittelspecht, Neuntöter, Wanderfalke	
Abs. 2	Zippammer (H), Wendehals, Braunkehlchen	
5509-401	Laacher See	359
Abs. 1	Taucher	
Abs. 2	Tauchenten (H), Laro-Limikolen (H), Schwimmenten, Gänse, Rallen, Wasserralle	
5511-301	Urmitzer Werth	90
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Eisvogel, Goldregenpfeifer	
Abs. 2	Laro-Limikolen (H), Schwimmvogel, Taucher (H), Tauch- und Schwimmenten (H), Säger, Kormoran	
5511-401	Engerser Feld	420
Abs. 1	Wachtelkönig (H), Schwarzmilan, Eisvogel, Rohrweihe, Wanderfalke, Taucher, Seeschwalben, Tauchenten	
Abs. 2	Beutelmeise, Rohrschwirl, Limikolen (H), Möwen (H), Gänse (H), Tauch- und Schwimmenten (H), Seeschwalben (H)	
5609-401	Unteres Mittelrheingebiet	1988
Abs. 1	Uhu (H), Neuntöter, Heidelerche	
Abs. 2	Steinschmätzer	
5610-401	Maifeld Kaan-Lonnig	1218
Abs. 1	Mornellregenpfeifer, Goldregenpfeifer (H), Kranich	
Abs. 2	Limikolen	
5611-401	Lahnhänge	1478
Abs. 1	Haselhuhn (H), Mittelspecht (H), Wespenbussard, Uhu, Rotmilan, Grauspecht, Schwarzspecht, Neuntöter, Schwarzmilan	
Abs. 2	-	

Nummer,	Bezeichnung des Vogelschutzgebietes	Gebietsgröße (ha)
mit vorkommenden Arten lt. Artikel 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Richtlinie 79/409/EWG, (H) = Hauptvorkommen (d. h. die genannten Vogelarten sind die Arten, die für die Bestimmung der Erhaltungsziele charakteristisch sind)		
5706-401	Vulkaneifel	706
Abs. 1	Uhu (H), Rotmilan, Grauspecht, Schwarzspecht, Neuntöter	
Abs. 2	-	
5707-401	Jungferweiher	45
Abs. 1	Neuntöter	
Abs. 2	Möwen, Seeschwalben (H), Limikolen (H), Wasserralle, Bekassine, Schwimmenten, Taucher	
5709-401	Maifeld Binig-Naunheim	608
Abs. 1	Mornellregenpfeifer (H), Goldregenpfeifer	
Abs. 2	-	
5711-401	Mittelrheintal	14942
Abs. 1	Wespenbussard (H), Wanderfalke (H), Haselhuhn (H), Mittelspecht (H), Schwarzmilan, Rotmilan, Grauspecht, Schwarzspecht, Neuntöter, Uhu, Schwarzstorch	
Abs. 2	Zippammer, Wendehals	
5807-401	NSG Sangweiher und Erweiterung	78
Abs. 1	Schwarzstorch, Möwen und Seeschwalben	
Abs. 2	Limikolen (H), Kranich, Schwimmenten, Bekassine, Wasserralle, Braunkehlchen, Taucher	
5809-401	Mittel- und Untermosel	15431
Abs. 1	Wespenbussard (H), Haselhuhn (H), Uhu (H), Eisvogel (H), Schwarzmilan, Rotmilan, Wanderfalke, Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht, Schwarzstorch, Neuntöter	
Abs. 2	Wendehals (H), Zippammer (H)	
5905-401	Orsfeld (Bitburger Gutland)	1108
Abs. 1	Goldregenpfeifer (H), Kranich	
Abs. 2	Limikolen	
5908-401	Wälder zwischen Wittlich und Cochem	23490
Abs. 1	Grauspecht (H), Schwarzspecht (H), Mittelspecht (H), Schwarzstorch (H), Schwarzmilan (H), Wespenbussard, Rotmilan, Haselhuhn, Eisvogel, Neuntöter, Uhu, Grauspecht	
Abs. 2	Wendehals (H), Zippammer	
6013-401	Rheinaue Bingen-Ingelheim	1747
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen, Säger	
Abs. 2	Beutelmeise, Wasserralle, Seeschwalben (H), Limikolen (H), Gründelenten (H), Tauchenten (H), Kormoran (H), Bekassine, Wendehals, Wiedehopf, Gänse (H), Möwen (H)	
6013-403	NSG „Hinter der Mortkaute“ Bingen-Dietersheim	16
Abs. 1	-	
Abs. 2	Seeschwalben (H), Limikolen (H), Möwen (H), Schwimmvögel, Bekassine, Beutelmeise	
6014-401	Dünen- und Sandgebiet Mainz – Ingelheim	2391
Abs. 1	Heidelerche (H), Ziegenmelker, Schwarzspecht, Neuntöter, Grauspecht	
Abs. 2	Wiedehopf (H), Wendehals	
6014-402	Selztal zwischen Hahnheim und Ingelheim	370
Abs. 1	Rohrweihe (H), Blaukehlchen (H), Wachtelkönig	
Abs. 2	Wasserralle (H), Graugans (H), Beutelmeise, Schilfrohrsänger	
6015-301	Laubenheimer-Bodenheimer Ried	79
Abs. 1	Rohrweihe (H), Blaukehlchen (H), Zwergdommel, Schwarzmilan, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle (H), Beutelmeise (H), Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Wiesenpieper, Schwimmvögel	

Nummer,	Bezeichnung des Vogelschutzgebietes	Gebietsgröße (ha)
mit vorkommenden Arten lt. Artikel 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Richtlinie 79/409/EWG, (H) = Hauptvorkommen (d. h. die genannten Vogelarten sind die Arten, die für die Bestimmung der Erhaltungsziele charakteristisch sind)		
6016-302	Kisselwörth und Sändchen	75
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Wespenbussard, Rotmilan, Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen	
Abs. 2	Schwimmvögel, Limikolen	
6116-402	Schilfgebiete zwischen Gimbsheim und Oppenheim inklusive Fischsee	388
Abs. 1	Blaukehlchen (H), Purpurreiher, Rohrweihe	
Abs. 2	Wasserralle (H), Schilfrohrsänger (H), Beutelmeise	
6210-401	Nahetal	12521
Abs. 1	Wespenbussard (H), Wanderfalke (H), Uhu (H), Eisvogel (H), Neuntöter (H), Schwarzmilan, Rotmilan, Haselhuhn, Grauspecht, Schwarzspecht, Ziegenmelker, Mittelspecht	
Abs. 2	Wendehals (H), Beutelmeise, Zippammer	
6216-401	Eich-Gimbsheimer Altrhein	678
Abs. 1	Purpurreiher (H), Rohrweihe (H), Blaukehlchen (H), Zwergdommel, Schwarzmilan, Eisvogel, Rotmilan	
Abs. 2	Wasserralle (H), Rohrschwirl (H), Schilfrohrsänger (H), Beutelmeise (H), Drosselrohrsänger, Schwimmvögel, Gänse	
6304-401	Saargau Bilzingen/Fisch	317
Abs. 1	Mornellregenpfeifer (H), Goldregenpfeifer	
Abs. 2	Limikolen	
6314-401	Ackerplateau zwischen Ilbesheim und Flomborn	3632
Abs. 1	Rohrweihe (H), Wiesenweihe (H)	
Abs. 2	-	
6315-401	Klärteiche Offstein	58
Abs. 1	Blaukehlchen, Moorente	
Abs. 2	Löffelente, Brandgans, Flussregenpfeifer, Reiherente, Wasserralle, Seeschwalben (insbesondere Trauer-Seeschwalbe) (H), Limikolen (H), Möwen, Gründelenten, Tauchenten, Bekassine	
6416-401	Bobenheimer und Roxheimer Altrhein mit Silbersee	401
Abs. 1	Purpurreiher (H), Blaukehlchen (H), Zwergdommel, Schwarzmilan, Rohrweihe, Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle (H), Schilfrohrsänger (H), Beutelmeise (H), Drosselrohrsänger, Rohrschwirl, Limikolen (H), Möwen (H), Seeschwalben, Gründelenten (H), Knäkente (H), Schnatterente (H), Tauchenten (H), Kolbenente (H), Tafelente, Graugans (H)	
6513-401	Mehlinger Heide	398
Abs. 1	Heidelerche (H), Ziegenmelker (H), Neuntöter	
Abs. 2	Wendehals	
6514-401	Haardtrand	11392
Abs. 1	Ziegenmelker (H), Schwarzspecht (H), Heidelerche (H), Wespenbussard, Wanderfalke, Grauspecht, Mittelspecht, Neuntöter, Rauhußkauz, Wachtelkönig	
Abs. 2	Wiedehopf (H), Wendehals (H), Zippammer, Zaunammer, Steinschmätzer	
6516-401	Neuhofener Altrhein mit Prinz-Karl-Wörth	358
Abs. 1	Zwergdommel (H), Schwarzmilan (H), Rohrweihe, Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen	
Abs. 2	Wasserralle (H), Beutelmeise (H), Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Schwimmvögel, Kolbenente, Reiherente	

Nummer,	Bezeichnung des Vogelschutzgebietes	Gebietsgröße (ha)
mit vorkommenden Arten lt. Artikel 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Richtlinie 79/409/EWG, (H) = Hauptvorkommen (d. h. die genannten Vogelarten sind die Arten, die für die Bestimmung der Erhaltungsziele charakteristisch sind)		
6616-401	Otterstadter Altrhein und Angelhofer Altrhein inklusive Binsfeld	1181
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Eisvogel (H), Mittelspecht (H), Grauspecht, Schwarzspecht, Blaukehlchen	
Abs. 2	Tauchenten (H), Kormoran (H), Saatgans (H), Blässgans (H), Weißwangengans (H), Graugans (H), Möwen, Taucher (H)	
6616-402	Speyerer Wald, Nonnenwald und Bachauen zwischen Geinsheim und Hanhofen	7965
Abs. 1	Wachtelkönig (H), Ziegenmelker (H), Mittelspecht (H), Rohrweihe (H), Wespenbussard, Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Heidelerche, Blaukehlchen, Neuntöter	
Abs. 2	Wendehals (H), Wasserralle, Wiedehopf, Bekassine, Braunkehlchen, Limikolen	
6715-401	Offenbacher Wald, Bellheimer Wald und Queichwiesen	5313
Abs. 1	Wachtelkönig (H), Ziegenmelker (H), Mittelspecht (H), Wespenbussard, Rotmilan, Rohrweihe, Grauspecht, Schwarzspecht, Heidelerche, Neuntöter, Eisvogel, Blaukehlchen	
Abs. 2	Wendehals (H), Wasserralle, Wiedehopf, Bekassine, Braunkehlchen, Wiesenpieper	
6716-401	Mechtersheimer Tongruben	34
Abs. 1	Purpurreiher (H), Rohrweihe (H), Blaukehlchen (H), Zwergdommel, Flusseeeschwalbe, Eisvogel, Goldregenpfeifer	
Abs. 2	Wasserralle (H), Beutelmeise (H), Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Kormoran, Schwimmvögel, Gänse, Seeschwalben, Limikolen	
6716-402	Berghausener und Lingenfelder Altrhein mit Insel Flotzgrün	1807
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Eisvogel (H), Mittelspecht (H), Blaukehlchen (H), Purpurreiher, Wespenbussard, Rohrweihe, Grauspecht, Schwarzspecht, Neuntöter, Wachtelkönig	
Abs. 2	Wasserralle, Wendehals, Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Beutelmeise, Seeschwalben (H), Möwen, Limikolen (H), Schwimmvögel (insbes. Tauchenten [H], Gründelenten, Gänse [H], Kormoran [H])	
6716-403	Rußheimer Altrhein	81
Abs. 1	Zwergdommel (H), Purpurreiher, Blaukehlchen	
Abs. 2	Wasserralle (H), Drosselrohrsänger, Beutelmeise, Schwimmvögel	
6716-404	Heiligensteiner Weiher	43
Abs. 1	Zwergdommel (H), Rohrweihe, Blaukehlchen	
Abs. 2	Wasserralle, Beutelmeise, Graugans, Knäkente, Bekassine	
6815-401	Neupotzer Altrhein	218
Abs. 1	Zwergdommel (H), Purpurreiher (H), Rohrweihe (H), Eisvogel, Grauspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle (H), Rohrschwirl (H), Beutelmeise (H), Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger	
6816-404	Sondernheimer Tongruben	42
Abs. 1	Zwergdommel (H), Blaukehlchen, Purpurreiher, Eisvogel, Rohrweihe	
Abs. 2	Wasserralle (H), Rohrschwirl, Purpurreiher, Beutelmeise, Drosselrohrsänger, Schilfrohrsänger, Gründelenten	
6816-402	Hördter Rheinaue inklusive Kahnbusch und Oberscherpfer Wald	1861
Abs. 1	Zwergdommel (H), Schwarzmilan (H), Eisvogel (H), Grauspecht (H), Mittelspecht (H), Wespenbussard, Rotmilan, Rohrweihe, Schwarzspecht, Blaukehlchen, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle, Wendehals, Schilfrohrsänger, Beutelmeise, Drosselrohrsänger	
6816-403	Karlskopf und Leimersheimer Altrhein	154
Abs. 1	Eisvogel, Schwarzmilan, Grauspecht	
Abs. 2	Gründelenten (H), Graugans (H), Tauchenten, Kormoran, Säger	
6914-401	Bienwald und Viehstrichwiesen	16335
Abs. 1	Wespenbussard (H), Wachtelkönig (H), Ziegenmelker (H), Grauspecht (H), Schwarzspecht (H), Mittelspecht (H), Heidelerche (H), Schwarzmilan, Rotmilan, Rohrweihe, Eisvogel, Blaukehlchen, Neuntöter	
Abs. 2	Wiedehopf (H), Wendehals (H), Wasserralle, Bekassine, Braunkehlchen, Wiesenpieper	

Nummer,	Bezeichnung des Vogelschutzgebietes	Gebietsgröße (ha)
mit vorkommenden Arten lt. Artikel 4 Abs. 1 und Abs. 2 der Richtlinie 79/409/EWG, (H) = Hauptvorkommen (d. h. die genannten Vogelarten sind die Arten, die für die Bestimmung der Erhaltungsziele charakteristisch sind)		
6915-402	Wörther Altrhein und Wörther Rheinhafen	248
Abs. 1	Zwergdommel (H), Purpurreiher (H), Rohrweihe (H), Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Blaukehlchen, Wespenbussard, Schwarzmilan, Neuntöter	
Abs. 2	Wasserralle (H), Rohrschwirl, Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger, Beutelmeise, Gründelenten (H), Tauchenten (H), Taucher, Säger, Möwen, Kormoran, Schwimmenten	
6915-403	Goldgrund und Daxlander Au	781
Abs. 1	Schwarzmilan (H), Flusseeeschwalbe (H), Mittelspecht (H), Rohrweihe, Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Neuntöter	
Abs. 2	-	
7015-405	Neuburger Altrheine	99
Abs. 1	Zwergdommel (H), Rohrweihe, Eisvogel, Grauspecht, Schwarzspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen, Neuntöter, Purpurreiher	
Abs. 2	Wasserralle (H), Rohrschwirl (H), Beutelmeise (H), Schilfrohrsänger, Drosselrohrsänger	